

# Statistische Beilage des Correspondenz-Blatt

Nr. 1

Herausgegeben am 29. Juni.

1907

## Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Tabelle I:</b> Einrichtungen der Arbeiterssekretariate im Jahre 1906	4—5	<b>Tabelle III b:</b> Das Gebiet der Arbeiterversicherung 1901—1906	16
<b>Tabelle II:</b> Übersicht über die Frequenz der Arbeiterssekretariate im Jahre 1906	6—9	<b>Tabelle III c:</b> Unfall- und Krankenversicherung	17
<b>Tabelle IIa:</b> Die Frequenz der Arbeiterssekretariate von 1901—1906	8	<b>Tabelle IV:</b> Persönliche Vertretungen und Resultate aus der Rechtsprechung	18
<b>Tabelle II b:</b> Angefertigte Schriftsätze 1901—1906	9	<b>Tabelle V:</b> Staatsverhältnisse der Arbeiterssekretariate im Jahre 1906	19
<b>Tabelle III:</b> Übersicht über die einzelnen Gebiete der Rechtshilfe und Auskunftsverteilung	10—17	<b>Tabelle VI:</b> Die Auskunftsstellen der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1906	20—21
<b>Tabelle IIIa:</b> Übersicht über die Gebiete der Rechts- hilfe und Auskunftsverteilung in den Jahren 1901—1906	14—15	<b>Text</b>	1—3
			22—24

## Die deutschen Arbeiterssekretariate im Jahre 1906.

Während die organisierte Arbeiterschaft in dem von Jahr zu Jahr sich intensiver gestaltenden Kampfe mit dem Unternehmertum Millionenopfer zu bringen genötigt ist; während die Klassenstaatspolizei im Dienste des Unternehmertums mit kleinlichen Schikanen dem Wirken der gewerkschaftlichen Organisationen der Arbeiter verucht Einhalt zu tun, und die Mineure an der Koalitionsfreiheit im Schweife ihres Angesichts sich abmühen, die Fundamente der gewerkschaftlichen Organisationen zu untergraben, vollzieht sich ganz geräuschlos und unbeirrt von dem allgemein inszenierten Kesselstreichen gegen die Gewerkschaften die Entwicklung der *deutschen Arbeiterssekretariate*. Für diese fast ausschließlich von der organisierten Arbeiterschaft errichteten und unterhaltenen Institutionen wächst in der erfreulichsten Weise nicht nur das Interesse des Industrieproletariats, sondern sie finden auch bereits volle Sympathie bis in bürgerliche Kreise hinein. Das gemeinnützige Wirken der Arbeiterssekretariate ist so oft und bei den verschiedensten Gelegenheiten von Gewerbeaufsichtsbeamten, Gewerbegerichten, Behörden und Sozialpolitikern in aufrichtig lobender Weise erwähnt worden, daß wir mit Berechtigung von allgemeiner Wertschätzung der Arbeiterssekretariate in diesen Kreisen sprechen können. Auch in den kommunalen und staatlichen Verwaltungskörpern ist das Wirken der Arbeiterssekretariate wiederholt Gegenstand der Erörterung gewesen, indem die Vertreter der Arbeiter in den genannten Körpern auf die Gemeinnützigkeit dieser Institute hinwiesen und die Notwendigkeit staatlicher und kommunaler Subvention derselben nachzuweisen suchten. Bei aller Anerkennung ihrer Tätigkeit haben aber die Sekretariate bisher nur in verschwindend geringem Maße Unterstützung seitens der Kommunen resp. eines Staates gefunden. Solange eben die Arbeiterschaft ihre mit eigenen Mitteln unterhaltenen Institutionen dem Gemeinwohl dienstbar macht, wird dieser Gemeinsinn auch von unserem satten Bürgertum lobend anerkannt; wird aber von den Arbeitern verlangt, daß die Mittel zur Unterhaltung solcher, dem Gemeinwohl dienenden Institute auch von der Allgemeinheit getragen werden sollen, dann verwandeln sich die noch kurz vorher mit süßen Worten der Anerkennung gepriesenen Einrichtungen in den Augen bürgerlicher Volksvertreter in sozialdemokratische Unternehmungen, die im Interesse der Staatserhaltung natürlich nicht unterstützt und gefördert werden dürfen.

So wird denn auch in Zukunft die Erhaltung der Sekretariate Aufgabe der Organisationen der Arbeiter sein. Ein Bedürfnis für solche Institute ist natürlich in allen Orten vorhanden, in denen ein etwas reges gewerkschaftliches und politisches Leben pulsirt, aber die Mittel zur Unterhaltung derselben sind trotz aller Bescheidenheit und Opferwilligkeit der organisierten Arbeiterschaft nur da aufzubringen, wo die Organisationen bereits eine gewisse Stärke erreicht haben.

Wenn wir als Minimum eines Jahresbudgets nur 3000 Mark für ein gut funktionierendes Sekretariat veranschlagen und jeden Organisierten mit 1 Mark Jahresbeitrag belasten, so sind 3000 Mitglieder in einer Stadt erforderlich, um ein Arbeiterssekretariat erhalten zu können. Nach der Statistik der Gewerkschaftskartelle waren 1905 in Deutschland 65 Städte mit mehr als 3000 gewerkschaftlich Organisierten vorhanden und in demselben Jahre zählten wir 67 Arbeiterssekretariate. 1906 waren in 81 Städten 3000 und mehr gewerkschaftlich organisierte Arbeiter vorhanden und die Zahl der Sekretariate betrug 85. Im Jahre 1901 waren nach der Statistik der Gewerkschaftskartelle in 32 Städten 3000 und mehr Gewerkschaftsmitglieder und insgesamt 35 Arbeiterssekretariate vorhanden. Wir sehen daran, daß die Errichtung von Sekretariaten ziemlich gleichen Schritt hält mit der Erstarkung der Gewerkschaften. Aber die Sekretariate verteilen sich keineswegs nur auf Orte mit mehr als 3000 Gewerkschaftsmitgliedern, vielmehr befanden sich im Jahre 1905 von den 67 Sekretariaten 15 in Orten mit weniger als 3000 Gewerkschaftsmitgliedern und von den 1906 bestehenden 85 Sekretariaten sind nur 55 in Städten mit 3000 und mehr gewerkschaftlich Organisierten. Von den Sekretariaten und Rechtschutzbüros des Bergarbeiterverbandes und von den durch die Generalkommission errichteten Sekretariaten abgesehen, sind alle übrigen fast ausschließlich von den örtlichen Gewerkschaftskartellen ins Leben gerufen. Daraus ergibt sich, daß bei der Errichtung solcher Institute vor allen Dingen die örtlichen Verhältnisse, insbesondere die mehr oder weniger stark ausgeprägte Opferwilligkeit der Arbeiterschaft des Ortes maßgebend ist. Zum Teil sind die Sekretariate in kleineren Orten auch für einen größeren Bezirk errichtet und werden die Unterhaltungskosten von der organisierten Arbeiterschaft mehrerer Orte getragen; teilweise werden diese Sekretariate von in unabhängiger Stellung sich befindenden Genossen im Nebenamt verwaltet, so daß

die entstehenden Kosten sich in mäßiger Höhe bewegen und von der geringen Zahl der Organisierten noch getragen werden können. Das Bedürfnis für solche Einrichtungen ist eben allenthalben vorhanden, dem nach Möglichkeit Rechnung zu tragen unsere Pflicht ist.

Nämlich die Auskunftsverteilung und die Hilfe bei Rechtsstreitigkeiten ausschließlich in Frage, so würde allerdings in manchen Orten noch auf ein Sekretariat verzichtet werden können, wo heute schon dringend ein solches gefordert wird. Gerade in den kleineren Orten wird aber auf die agitatorische Wirkung besonderer Wert gelegt und die Forderung in Sonderheit damit begründet. Wir unterschätzen den agitatorischen Wert der Arbeiterssekretariate durchaus nicht, daß aber die weitgehenden Hoffnungen, die in manchen Orten daran gegründet wurden, erfüllt worden seien, wagen wir zu bezweifeln.

Sehen wir uns nun einmal an, wie die Arbeiterssekretariate auf das Reich verteilt sind.

Von den Ende 1906 bestehenden 85 Arbeiterssekretariaten und Rechtsschutzbureaus entfallen auf das Königreich Preußen 49, die sich in folgender Weise auf die Provinzen verteilen:

Provinzen Ost- und Westpreußen 00, Stadt Berlin 1; Berlin, Prov. Brandenburg 6: Brandenburg, Cottbus, Forst, Luckenwalde, Neu-Ruppin, Senftenberg\*); Prov. Pommern 1: Stettin; Prov. Posen 2: Bromberg, Posen; Prov. Schlesien 4: Breslau, Kattowitz, Landeshut, Waldenburg; Prov. Sachsen 4: Halle, Magdeburg, Nordhausen, Zeitz\*); Prov. Schleswig-Holstein 1: Kiel; Prov. Hannover 4: Hannover, Harburg, Hildesheim, Osnabrück; Prov. Westfalen 9: Bielefeld, Bochum, Castrop\*), Dortmund, Gelsenkirchen, Gladbeck\*), Hamm, Lüdenscheid, Recklinghausen\*); Prov. Hessen-Nassau 4: Cassel, Frankfurt, Hanau, Wiesbaden; Prov. Rheinland 13: Aachen\*), Barmen, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen, Hochheide\*), Oberhausen\*), Remscheid, Solingen, St. Johann.

Von den übrigen 36 Sekretariaten entfallen auf Bayern 8: Augsburg, Fürth, Kronach, München, Nürnberg, Rosenheim, Würzburg, Wunsiedel. Sachsen 6: Chemnitz, Dresden, Gersdorf\*, Leipzig, Meißen, Zwickau\*). Württemberg 1: Stuttgart. Baden 4: Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim. Hessen 3: Darmstadt, Offenbach, Worms. Mecklenburg-Schwerin 1: Rostock. Sachsen-Weimar 1: Jena. Oldenburg 1: Bant. Braunschweig 1: Braunschweig. Sachsen-Altenburg 1: Altenburg. Coburg-Gotha 2: Coburg, Gotha. Anhalt 1: Dessau. Neubj. L. 1: Gera. Lübeck 1: Lübeck. Bremen 2: Bremen, Bremerhaven. Hamburg 1: Hamburg. Elsaß-Lothringen 1: Straßburg.

Die Verteilung ist also eine ziemlich ungleiche. Sie läßt vor allem erkennen, daß die Errichtung von Sekretariaten nicht nach einem festen System erfolgt. Da, wie schon ausgeführt, die Gewerkschaftskartelle zum größten Teil die Träger der Kosten sind, spielt die Finanzkraft der Kartelle bei der Frage der Errichtung eines Sekretariats auch die Hauptrolle, und es ist deshalb auch ohne weiteres zu verstehen, daß in den industriereichen Provinzen Rheinland und Westfalen allein 22 Arbeiterssekretariate und Rechtsschutzbureaus bestehen, während die beiden Provinzen Ost- und Westpreußen sich der Existenz eines solchen bis vor einigen Monaten nicht erfreuen konnten. Erst am 1. April 1907 wurde das Arbeiterssekretariat in Königsberg eröffnet. Die Stadt Berlin, die nach der letzten Volkszählung 2 034 000 Einwohner zählt, hat ein Arbeiterssekretariat und die Berlin umgebenden drei Großstädte Charlottenburg (237 231 E.), Schöneberg (140 932 E.), Rixdorf (152 858 E.) besitzen ein solches nicht. Dagegen hat von den drei Nachbarstädten Frankfurt, Hanau, Offenbach jede ihr besonderes Arbeiterssekretariat. Von den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern haben außer den genannten (Charlottenburg, Schöneberg und Rixdorf) noch Danzig und Plauen i. W. kein Arbeiterssekretariat.

Für die gewerkschaftliche Agitation dürften in Rheinland-Westfalen keine 22 Arbeiterssekretariate erforderlich sein, da in dem Industriebezirk eine ganze Anzahl besoldeter Gewerkschaftsbeamter tätig ist, die allerdings gegenüber den aus der M.-Gladbacher Schule hervorgegangenen christlichen Agitatoren gerade keinen leichten Stand haben, als erprobte Kämpfer aber stets ihrer Aufgabe gerecht zu werden verstanden.

Ganz anders liegt die Sache in dem oberschlesischen Industriegebiet. Für dieses befindet sich nur ein Arbeiterssekretariat in Kattowitz. Die ganze Provinz Schlesien hat überhaupt nur vier solcher Institute aufzuweisen. Ähnliche Unterschiede finden wir bei näherer Betrachtung noch mehr und da erscheint uns die Frage eines mehr einheitlichen systematischen Vorgehens auf diesem Gebiete doch einmal einer Größerung wert. Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß im Laufe der letzten Jahre die Gewerkschaftskartelle verschiedener Orte in der Hoffnung, die Gewerkschaftsbewegung am Orte mit Hilfe eines Arbeiterssekretariates auf ein höheres Niveau zu bringen, solche Institute errichtet, die nach kurzer Zeit, nachdem sie den Genossen am Orte mehr geschadet als genutzt hatten, wieder eingehen mußten, weil die Voraussetzungen für die Erhaltung derselben nicht gegeben waren und deshalb von keiner Seite Unterstützung gewährt wurde; wenn wir demgegenüber sehen, wie in den entwicklungsfähigen Orten unsere Genossen die verzweifeltesten Anstrengungen machen müssen, um sich feste Stützpunkte für die Agitation zu erlämpfen, so erscheint uns der Zeitpunkt gekommen, wo auch hier regelnd eingegriffen werden könnte. Ob die Möglichkeit hierzu vorhanden ist, sollen die Größerungen, zu denen wir hier nur die Anregung gegeben haben, erst ergeben. Wir glauben, die Frage nicht verneinen zu sollen.

Von den Ende des Jahres 1906 bestehenden 85 Arbeiterssekretariaten und Rechtsschutzbureaus sind an der Statistik 88 beteiligt. Angaben für die Statistik wurden nicht gemacht vom Arbeiterssekretariat in Remscheid, dessen Sekretär mitteilte, daß er infolge Arbeitsüberlastung nicht in der Lage sei, die erforderlichen Angaben machen zu können, und von dem Rechtsschutzbureau des Bergarbeiterverbandes in Zwickau, das zwar auch die von der Generalkommission herausgegebenen Journale unentgeltlich zur Benutzung, und zwar durch Vermittelung des Verbandsvorstandes, erhalten hat, von dem wir aber trotz wiederholten Erfuchens keine Nachricht erhalten konnten. 1905 zählten wir 67 Arbeiterssekretariate, darunter das im Nebenamt verwaltete Sekretariat Charlottenburg, das nach

\*) Sind Rechtsschutzbureaus des Bergarbeiterverbandes.

Weggang des Sekretärs anscheinend gänzlich einging. Im Laufe des Jahres 1906 kamen neu hinzu die Arbeiterssekretariate in Augsburg, Brandenburg, Braunschweig, Cottbus, Dessau, Freiburg i. B., Hildesheim, Offenbach a. M., Rosenheim und Straßburg. In die Statistik sind ferner neu aufgenommen die bereits früher vorhandenen Rechtschutzbureaus des Bergarbeiterverbandes in Castrop, Gersdorf, Gladbeck, Hochheide, Senftenberg und Zeitz.

Die Tabelle I, Seite 4 und 5, enthält die Übersicht über die Einrichtungen der Sekretariate. 35 derselben werden von den Gewerkschaftskartellen direkt verwaltet, 38 unterstehen der Verwaltung einer besonderen Kommission, 8 werden vom Vorstand des Bergarbeiterverbandes verwaltet. Das Sekretariat Coburg wird von einem Kuratorium, in dem 2 Vertreter der Arbeiter sitzen, verwaltet, und das Sekretariat in Jena unterstand bis Ende 1906 der Verwaltung des Jenaer „Volksblatt“. An 70 Sekretariaten sind die Gewerkschaftskartelle finanziell beteiligt. Für 80 derselben werden besondere Beiträge nicht erhoben, sondern es werden die Ausgaben aus der Kasse des Kartells begahlt. 40 Kartelle erheben besondere Sekretariatsbeiträge. Der Jahresbeitrag beträgt in Sekretariaten 11 6 7 1 9 1 1 3 1 Pfennige . . . 120, 104, 80, 70, 60, 52, 42, 40, 28

Zur Unterhaltung trugen außerdem bei in 29 Orten die Parteiorganisation, in 18 Orten die Redaktion des Parteiorgans oder sonstige Arbeiterunternehmungen. Die Sekretariate in Katowic und St. Johann werden ausschließlich von der Generalkommission unterhalten. Das Sekretariat in Bant erhält Zuschuß von drei Kommunen, das Sekretariat Coburg ist keine gewerkschaftliche Einrichtung, sondern wird gemeinsam von Stadt und Staat Coburg unterhalten. Einen Staatszuschuß erhält auch das Sekretariat Gotha, und zwar jährlich im Betrage von 2000 M.

Die Tätigkeit der Arbeiterssekretariate besteht naturgemäß in erster Linie in der Auskunftsverteilung in Rechtsfragen. Die Vermittelung von Beschwerden an die Gewerbeaufsicht übernehmen 70 Sekretariate und 63 übernehmen auch die Vertretung ihrer Klienten vor den richterlichen Instanzen (Gewerberichten, Schiedsgerichten usw.). Von einem großen Teil der Sekretariate werden auch direkt gewerkschaftliche Arbeiten erledigt. 64 Sekretariate widmen sich der agitatorischen Tätigkeit und 47 befassen sich auch mit statistischen Arbeiten. Die vom Staat subventionierten resp. unterhaltenen Sekretariate müssen sich allerdings der agitatorischen Tätigkeit enthalten. Die Sekretariate der größeren Städte wie Dresden, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Leipzig, München können auf agitatorische Tätigkeit verzichten, weil die Kartelle besondere Gewerkschaftsbureaus unterhalten. Die Angestellten dieser Sekretariate sind übrigens auch in vollem Maße durch die eigentliche Sekretariats-tätigkeit in Anspruch genommen, so daß sie sich während der Tageszeit mit anderen Arbeiten nicht befassen können. Trotzdem stehen auch diese Beamten nicht außerhalb aller gewerkschaftlichen oder politischen Agitation, doch was sie in dieser Beziehung nach Beendigung ihrer Tagesarbeit leisten, kann in die Wirksamkeit des Sekretariats nicht einbezogen werden.

Die Auskunftsverteilung und die Gewährung sonstiger Rechtshilfe erfolgt in 32 Sekretariaten nur an Organisierte und Organisationsunfähige, sowie an deren Angehörige. 51 Sekretariate lassen ihre

Hilfe allen Auskunfts- und Hilfesuchenden ohne Ausnahme zuteil werden. Nur insofern machen die letzteren einen Unterschied zwischen Organisierten und Unorganisierten, als sie Auskunft allen unentgeltlich erteilen, teilweise aber von Unorganisierten für die Anfertigung von Schriftsätzen (Eingaben, Beschwerden, Klagen, Rekurse usw.) eine geringe Gebühr erheben, oder es werden den Unorganisierten Schriftsätze überhaupt nicht angefertigt. Die Frage der unentgeltlichen Auskunftsverteilung an Unorganisierte ist heute nicht mehr strittig. Ein Arbeiterssekretariat, das auch agitatorisch wirken soll, kann sich nicht darauf beschränken, nur an Organisierte Auskunft zu erteilen. Vor übermäßiger Ausnützung durch Indifferente schützen sich die Sekretariate zweckmäßig durch die oben erwähnte Gebührenerehebung, soweit dies die örtlichen Verhältnisse und die sonstigen Umstände, mit denen das Sekretariat zu rechnen hat, gestatten. Was für den einen Ort als sehr zweckmäßig sich erwiesen hat, braucht deshalb noch nicht vorbildlich für alle anderen Orte zu sein.

Über den Umfang der im Jahre 1906 geleisteten Arbeit der Sekretariate enthält die Tabelle II (Seite 6—9) eine Übersicht. Die Gesamtzahl der Auskunftsuchenden betrug 365 132, davon 293 094 männliche und 52 206 weibliche Arbeitnehmer oder deren Angehörige, 15 341 selbständige Gewerbetreibende und sonstige Personen und 2267 Behörden, Vereine und Korporationen. Das Elberfelder Sekretariat hat 2224 Auskunftsuchende angegeben, jedoch ohne nähere Angabe bezüglich Stand und Geschlecht. Von den auskunftsuchenden Personen waren 228 105, gleich 63 Proz., gewerkschaftlich organisiert. Die Zugehörigkeit zu den politischen Organisationen wird nicht in allen Sekretariaten registriert. Angaben darüber liegen von 59 Sekretariaten vor und es beträgt die Gesamtzahl der politisch organisierten Auskunftsuchenden dieser Sekretariate 15 207. Gewerkschaftlich und politisch organisiert waren nach den Angaben von 57 Sekretariaten 39 516 Auskunftsuchende.

In 382 261 Fällen wurde Auskunft erteilt und davon 49 926 Fälle schriftlich erledigt. Die Gesamtzahl der Besuche und schriftlichen Auskunftsgeuche betrug in 82 Sekretariaten 397 250. Die stärkste Frequenz hat, wie in den Vorjahren, das Sekretariat in Frankfurt aufzuweisen. Dort wurden 32 216 Auskunftsuchende und 36 697 Besuche registriert. An zweiter Stelle folgt Nürnberg mit 20 629 Auskunftsuchenden und 20 431 Besuchen, und erst an dritter Stelle rangiert Berlin mit 14 075 Auskunftsuchenden und 14 166 Besuchen. Im Berliner Arbeiterssekretariat ist aber die Frequenz eine viel stärkere als hier nachgewiesen. Würden in dem Berliner Sekretariat die Besucher alle registriert, so dürfte die Zahl derselben der des Frankfurter Sekretariats wohl ziemlich gleichkommen. Bei einem Vergleich darf ferner auch nicht unbeachtet bleiben, daß das Frankfurter Sekretariat keine persönlichen Vertretungen übernimmt, während das Berliner Sekretariat im Jahre 1906 insgesamt 318 Vertretungen, also durchschnittlich pro Tag eine Vertretung wahrzunehmen hatte, was nicht unbedeutende Zeitaufwendungen erfordert.

Von sämtlichen die Sekretariate in Anspruch nehmenden Personen wohnten 264 197 am Sitz des von ihnen in Anspruch genommenen Sekretariats, während 98 693 Besucher aus anderen Orten kamen. Die Gesamtzahl der Orte, die aber nur von 73 Sekretariaten festgestellt worden ist, beträgt 9135. Die Zahl der Auskunftsuchenden ist von 167 363 im

Tabelle I. Einrichtungen der Arbeiterssekretariate im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Sitz des Sekretariats	Das Sekretariat ist errichtet für den Bezirk	Die Ver- waltung erfolgt durch	Die Ver- waltung erfolgt durch		Die Tätigkeit des Sekretariats erstreckt sich außer Auskunftserteilung auf			Auskunft wird erteilt an	Das Sekretariat erhält bestimmte Zuwendungen	
				das Gewerkschafts- Kartell	eine bestehende Gewerkschaft	Jahresbeitrag pro Mitglied der beteiligten Organisationen	%	Bertretung vor Gerichten u. Befreiungsbermittelung	Statistik	Agitation	
1	Aachen . . . . .	Burmrevier . . . . .	—	1	† —	1	—	—	1	1	—
2	Altenburg . . . . .	Stadt Altenburg . . . . .	—	1	* —	1	1	1	—	1	—
3	Augsburg . . . . .	Augsburg, Lechhausen u. Umg. . . . .	1	—	* —	1	1	1	1	—	—
4	Bant - Wil- helmshaven . . . . .	Wilhelmshaven und Amt Rüstringen (Oldenburg) . . . . .	—	1	120	1	1	—	—	1	131
5	Barmen . . . . .	Stadt Barmen . . . . .	1	—	* —	1	1	1	1	—	—
6	Berlin . . . . .	Berlin und Umgegend . . . . .	1	—	* —	1	1	1	1	—	—
7	Bielefeld . . . . .	Bielefeld und Umgegend . . . . .	1	—	* —	—	1	—	—	1	—
8	Bochum . . . . .	Bochum, Witten u. Hattingen . . . . .	—	1	42	1	1	1	1	—	—
9	Brandenburg . . . . .	Brandenburg - Westhavelland . . . . .	—	1	80	1	1	1	1	—	—
10	Braunschweig . . . . .	Stadt Braunschweig . . . . .	1	—	40	—	—	1	1	—	—
11	Bremen . . . . .	Bremen und Umgegend . . . . .	1	—	* —	—	1	—	1	1	—
12	Bremerhaven . . . . .	der Unterwerkeorte Bremerhaven, Geestemünde, Lehe . . . . .	1	—	120	1	1	—	1	—	—
13	Breslau . . . . .	Breslau . . . . .	1	—	60	1	—	1	1	—	1
14	Bromberg . . . . .	Stadt Bromberg . . . . .	1	—	80	1	1	1	1	—	1
15	Cassel . . . . .	Cassel und Umgegend . . . . .	—	1	* —	1	1	1	—	1	—
16	Cajtrop . . . . .	Cajtrop . . . . .	—	—	† —	—	—	—	1	—	—
17	Chemnitz . . . . .	Chemnitz und Umgegend . . . . .	1	—	* —	1	1	1	1	—	—
18	Coburg . . . . .	Herzogtum Coburg . . . . .	—	2	—	1	1	1	1	—	141
19	Cöln a. Rh. . . . .	Cöln Stadt und Land . . . . .	—	1	80	1	1	1	1	—	—
20	Cottbus . . . . .	Cottbus-Spremberg . . . . .	—	—	120	1	1	1	1	—	—
21	Crefeld . . . . .	Stadt- und Landkreis Crefeld . . . . .	—	1	104	1	1	1	1	—	—
22	Darmstadt . . . . .	Darmstadt-Großgerau . . . . .	—	1	52	—	1	1	1	—	—
23	Dessau . . . . .	Dessau-Zerbst . . . . .	—	1	60	1	1	1	1	—	—
24	Dortmund . . . . .	Reichstagswahlk. Dortmund-Hörde . . . . .	—	1	60	1	1	—	1	—	—
25	Dresden . . . . .	Dresden u. Umgeg. (Kartelle Dresden, Mügeln, Plauenischer Grund, Ottendorf) . . . . .	1	—	* —	1	1	—	1	—	—
26	Düsseldorf . . . . .	Stadt- u. Landkr. Düsseldorf . . . . .	—	1	* —	1	1	1	—	—	—
27	Duisburg . . . . .	Duisburg . . . . .	—	—	* —	1	1	—	1	—	—
28	Elberfeld . . . . .	Elberfeld . . . . .	—	—	* —	—	1	—	1	—	—
29	Essen . . . . .	Kreis Essen . . . . .	—	1	3 60	1	1	1	1	—	—
30	Forst i. L. . . . .	Forst, Sorau, Gassen . . . . .	—	—	4 120	1	1	1	—	1	—
31	Frankf. a. M. . . . .	Frankfurt und Umgegend . . . . .	—	1	60	—	—	—	—	1	—
32	Freiburg i. Br. . . . .	Kreis Freiburg . . . . .	1	—	* —	1	1	—	—	1	—
33	Fürth i. B. . . . .	Fürth und Umgegend . . . . .	—	1	104	1	1	1	1	—	1
34	Gelsenkirchen . . . . .	Stadt- u. Landkr. Gelsenkirchen . . . . .	—	1	5 80	1	1	—	1	—	—
35	Gera (Neuß). . . . .	Gera-Neuß . . . . .	1	—	* —	1	1	1	—	1	—
36	Gersdorf . . . . .	Lugau - Dölsnitzer Kohlenrev. . . . .	—	—	† —	1	1	1	1	—	—
37	Gladbeck . . . . .	Gladbeck-Buer-Bottrop-Horst . . . . .	—	—	† —	—	—	1	1	—	—
38	Gotha . . . . .	Herzogtum Gotha . . . . .	—	—	60	1	1	—	—	1	—
39	Halle a. S. . . . .	Halle a. S. . . . .	—	1	60	1	1	1	1	—	—
40	Hamburg-Altona . . . . .	Hamburg-Altona, Wandsbek und Wilhelmsburg . . . . .	1	—	28	—	1	—	1	—	—
41	Hamm i. W. . . . .	Kreise Hamm und Soest . . . . .	—	1	60	—	1	1	—	1	—
42	Hanau . . . . .	Hanau und Umgegend . . . . .	—	1	12 —	—	1	—	—	1	—
43	Hannover . . . . .	Hannover-Linden u. Umgeg. . . . .	1	—	* —	1	—	—	—	1	—
44	Harburg a. E. . . . .	Harburg-Wilhelmsburg . . . . .	1	—	80	1	1	1	1	—	—
45	Hildesheim . . . . .	des Hildesheimer Gew.-Kart. . . . .	1	—	* —	1	1	1	1	1	—
46	Hochheide . . . . .	Hochheide-Iburg . . . . .	—	—	† —	1	—	—	1	—	—
47	Jena . . . . .	Jena-Benigenjena . . . . .	—	—	7 —	—	—	—	—	1	—
48	Karlsruhe . . . . .	Karlsruhe und Umgegend . . . . .	—	1	* —	1	1	1	1	—	1
49	Kattowitz . . . . .	Oberschl. Industriebezirk . . . . .	—	1	8 —	1	1	1	1	—	1
50	Kiel . . . . .	Kiel und Umgegend . . . . .	—	1	80	1	1	1	1	—	—

Laufende Nummer	Sitz des Sekretariats	Das Sekretariat ist errichtet für den Bezirk	Die Ver- waltung erfolgt durch	Die Ver- waltung erfolgt durch		Die Tätigkeit des Sekretariats erstreckt sich außer Auskunftserteilung auf				Das Sekretariat erhält bestimmte Zuwendungen			
				das Gewerkschafts- Kartell	eine besondere Gewerkschaft	Subskription pro Mitglied der beteil. Organisationen	Pf.	Beratung vor Gerichten u. Geldnerde- bermittelung	Statistik	Vigitation	nur Organisierte und nicht organisationstüchtige alle Auskunfts- suchenden	von Partei- organisationen	aus sonstigen Gitterbe- treiber- unternehmungen
51	Kronach . . .	Kronach-Lichtenfels . . .	1 —	120	1 —	1	1	1	1	—	1	1	—
52	Landeshut i. Schles.	Landeshut-Jauer-Bollenhain	1 —	* —	1 —	1	1	1	1	—	1	1	—
53	Leipzig . . .	Leipzig und Umgegend . . .	1 —	* —	1 —	1	1	1	—	1	—	—	—
54	Luckenwalde . . .	Luckenwalde . . .	1 —	60	1 —	1	1	—	1	—	1	1	—
55	Lübeck . . .	Lübeck . . .	—	120	1 —	1	1	—	—	—	1	1	—
56	Lüdenscheid . . .	Sauer- und Siegerland . . .	—	1 <sup>9</sup> 120	—	1	1	1	1	—	1	—	1
57	Magdeburg . . .	Magdeburg und Umgebung	1 —	* —	1 —	1	1	1	1	—	—	—	—
58	Mannheim . . .	Mannheim . . .	1 —	* —	1 —	1	1	1	1	—	1	1	—
59	Meißen . . .	Meißen und Vororte . . .	—	1	70	1 —	1	1	1	—	1	1	—
60	München . . .	München . . .	1 —	* —	1 —	1	1	1	1	—	1	—	—
61	Neu-Ruppin . . .	Neu-Ruppin und Umgegend . . .	1 —	* —	—	1	—	—	1	—	1	—	—
62	Nordhausen . . .	Nordhausen und Umgebung . . .	1 —	104	1 —	1	1	1	1	—	—	—	—
63	Nürnberg . . .	Nürnberg und Umgebung . . .	—	1	104	1 —	1	1	1	—	1	—	—
64	Oberhausen (Rhld.) . . .	Oberhausen-Mülh.-Ruhrort . . .	—	—	† —	1 —	1	—	—	1	—	—	—
65	Offenbach a.M.	Offenbach-Dieburg . . .	1 —	104	1 —	1	1	1	1	—	1	—	—
66	Osnabrück . . .	Osnabrück-Bramsche . . .	1 —	* —	1 —	1	1	1	1	—	1	1	—
67	Pforzheim . . .	Pforzheim . . .	—	1	104	1 —	1	1	1	—	1	1	—
68	Posen . . .	Posen und Umgegend . . .	1 —	* —	1 —	1	—	—	1	—	—	—	—
69	Reckling- hausen . . .	Recklinghausen, Herne, Herten . . .	—	—	† —	—	—	—	1	—	—	—	—
70	Rosenheim . . .	Rosenheim und Umgebung . . .	1 —	* —	—	—	1	1	1	—	1	—	—
71	Rostock . . .	Beide Mecklenburg . . .	—	1 <sup>10</sup> 120	1 —	1	1	1	—	—	1	—	—
72	Senftenberg . . .	Nieder-Lausitz . . .	—	—	† —	—	—	—	1	—	1	—	—
73	Solingen . . .	Stadt- u. Landkreis Solingen . . .	—	1	* —	—	1	—	1	—	1	1	1
74	St. Johann- Malstatt . . .	Saarrevier . . .	—	1 <sup>11</sup> —	1 —	1	1	1	1	—	1	—	1
75	Stettin . . .	Stettin und Umgegend . . .	1 —	40	—	1	—	1	1	—	—	—	—
76	Straßburg i.E.	Straßburg und Umgebung . . .	—	1	40	1 —	1	1	1	—	1	—	1
77	Stuttgart . . .	Stuttgart . . .	1 —	* —	1 —	1	1	—	1	—	1	—	1
78	Waldenburg i. Schl. . .	Waldenburg . . .	1 —	* —	1 —	1	—	—	1	—	—	—	—
79	Wiesbaden . . .	Wiesbaden . . .	—	1	80	1 —	1	1	1	—	1	—	—
80	Worms . . .	Worms und Umgebung . . .	—	1	120	—	1	—	1	—	1	—	—
81	Würzburg . . .	Würzburg und Umgegend . . .	—	1	120	1 —	1	—	1	—	1	—	—
82	Wunsiedel . . .	Wunsiedel-Marktredwitz und Umgegend . . .	—	1	120	1 —	1	1	1	—	1	1	1
83	Zeitz . . .	Zeitz-Weizensels-Neuselwitz . . .	—	—	† —	1 —	—	—	1	1	—	—	—
Summa . . .			35	38	63	70	47	64	32	51	29	13	8

**Anmerkungen zu Tabelle I:** † Wird vom Verband der Bergarbeiter unterhalten. \* Besondere Beiträge werden nicht erhoben. Die Ausgaben werden aus der Kartellfasse bezahlt, in welche auch die eventuellen Zuflüsse fließen. <sup>1</sup> 1906 wurden nur 80 Prozent des Beitrages erhoben. <sup>2</sup> Wird von einem Kuratorium verwaltet, in dem zwei Vertreter der Arbeiter sitzen. <sup>3</sup> Die Bergarbeiter zahlen 42 Pf. <sup>4</sup> Sorau und Gassen 60 Pf. <sup>5</sup> Bergarbeiter zahlen 54 Pf. <sup>6</sup> Der Bergarbeiterverband zahlt einen jährlichen Zuschuß von 200 Mt., dafür wird monatlich ein Sprechtag in Stadthagen abgehalten. <sup>7</sup> Wurde bis Ende 1906 vom Verlag des „Jenaer Volksblatt“ unterhalten. Seit Januar 1907 unterhält das Kartell selbst ein Sekretariat. <sup>8</sup> Wird von der Generalkommission unterhalten. <sup>9</sup> Den größten Teil der Unterhaltungskosten trägt die Generalkommission. Das Sekretariat ist jetzt in Siegen, ihm sind Auskunftsstellen in Iserlohn und Lüdenscheid unterstellt. <sup>10</sup> Nur die Rostoder Gewerkschaften zahlen 120 Pf., alle übrigen angeschlossenen 60 Pf., dafür werden in verschiedenen Städten abwechselnd Sprechstunden abgehalten. <sup>11</sup> Wird von der Generalkommission unterhalten. <sup>12</sup> <sup>2/3</sup> der Einnahmen des Kartells sind für das Sekretariat bestimmt. <sup>13</sup> Die Gemeinde Bant zahlt jährlich 500 Mt., Heppens 400 Mt., Neuende 200 Mt. <sup>14</sup> Staatszuschuß 1500 Mt. jährlich und circa 700 Mt. von der Stadt Coburg. <sup>15</sup> Jährlich 2000 Mt. Staatszuschuß.

Tabelle II.

## Übersicht über die Frequenz der

Nummern der Auskunftsanfragen	Gefretariat	Gesamtzahl der Auskunfts- und Rechts- hilfe Suchen- den	Von den Auskunft bezw. Rechts Hilfe Suchenden waren				Von den Auskunft bezw. Rechts Hilfe Suchenden		
			Arbeitnehmer und deren Ungehörige		Selbständige Gewerbetreibende und sonstige Personen	Behörden, Bereine und Corporationen	wohnten am Sitz des Gefre- tariats	fanden aus anderen Orten	Zahl der Orte
			männ- liche	weib- liche					
1	Aachen	85	85	—	—	—	82	3	3
2	Altensburg, S.-A.	3098	2336	602	160	—	1909	1189	187
3	Augsburg <sup>1</sup>	1240	1021	208	11	—	615	625	31
4	Bant-Wilhelmshaven	3430	2411	685	277	57	3174	256	?
5	Barmen	2550	2168	308	74	—	2305	245	26
6	Berlin	14075	12681	1182	207	5	11305	2770	?
7	Bielefeld	5777	4933	604	289	1	3755	2022	126
8	Bochum	4668	4412	209	32	15	1730	2938	128
9	Brandenburg <sup>2</sup>	1967	1424	188	324	31	1675	292	89
10	Braunschweig <sup>3</sup>	751	639	75	16	21	684	67	26
11	Bremen	11388	8124	2738	526	—	10185	1203	?
12	Bremerhaven	4640	3847	914	372	7	4243	397	63
13	Breslau	7131	5974	1157	—	—	6360	771	293
14	Bromberg	533	491	82	4	6	506	27	14
15	Cassel	4380	3632	483	243	22	2340	2040	327
16	Castrop	1069	1049	12	—	8	115	954	10
17	Chemnitz	3234	2815	326	75	18	2546	688	129
18	Coburg <sup>4</sup>	151	96	41	14	—	87	64	36
19	Cöln a. Rh.	11238	9415	1450	327	46	7814	3424	?
20	Cottbus	1248	961	207	79	1	707	541	94
21	Crefeld	3209	2328	359	343	179	2551	658	73
22	Darmstadt	2502	2027	276	191	—	1244	1258	215
23	Dessau <sup>5</sup>	1978	1643	282	50	3	1210	768	71
24	Dortmund	5850	5501	307	24	18	2528	3322	260
25	Dresden	8873	7156	1217	9	—	6119	2254	341
26	Düsseldorf	7151	6086	835	226	4	6069	1082	101
27	Duisburg	2743	2504	93	115	31	2138	605	?
28	Elberfeld	2224	?	?	?	?	2078	146	34
29	Essen	3842	3693	59	68	22	2624	1218	104
30	Först i. L.	3308	2541	644	123	—	2395	913	106
31	Frankfurt a. M.	32216	24515	7169	532	—	22660	9556	?
32	Freiburg i. Br.	171	121	11	32	7	144	27	12
33	Fürth i. B.	3828	2823	708	291	6	3209	619	100
34	Gelsenkirchen	5823	4563	203	119	938	3798	2025	74
35	Gera (Neuß)	3057	2257	657	131	12	1878	1179	141
36	Gersdorf	274	265	9	—	—	80	194	22
37	Gladbeck	1423	1390	28	3	2	781	642	13
38	Gotha	4993	3466	890	637	—	2869	2124	156
39	Halle a. S.	6883	5645	1004	234	—	5035	1848	452
40	Hamburg-Altona	13093	10859	2105	108	21	12546	547	162
41	Hamm i. W.	2612	2392	182	35	3	652	1960	65
42	Hanau	2054	1687	172	191	4	996	1058	108
43	Hannover	13066	9533	3063	460	10	7492	5574	429
44	Harburg a. E.	5698	4156	1206	293	43	4985	713	69
45	Hildesheim <sup>6</sup>	684	605	45	27	7	573	111	50
46	Hochheide	394	382	12	—	—	?	?	—
47	Jena	844	659	110	75	—	657	187	?
48	Karlsruhe	5387	4333	653	401	—	2851	2536	117
49	Kattowitz	2195	2044	149	—	2	245	1950	111
50	Kiel	9494	7426	1404	613	51	8443	1051	168
51	Kronach	2510	2095	155	242	18	342	2168	171
52	Landeshut i. Schl.	168	122	43	3	—	125	43	22
53	Leipzig	8027	6835	1018	148	26	6591	1436	234
54	Lüdenwalde	2172	1721	273	77	101	1997	175	40

## Arbeitersekretariate im Jahre 1906.

Von den Auskunft bezw. Rechtshilfe suchenden Personen waren organisiert								Gesamt- zahl der Be- suche	Zahl der Fälle, in denen Auskunft erteilt wurde	Anzahl der angefertigten Schrifte						
gewer- schäftlich	poli- tisch	gewer- schäftlich und politisch	Aus- kunfts- gesuche	Inns- ge- sam	davon schrift- lich er- ledigte Fälle	über- haupt	Unfallberichtigung	Strandberichtigung	Rechtsberichtigungen	Arbeits- und Dienst- betrag	Gewerbeaufsicht	Sonstige Sachen	Raufende Rummer			
Personen	%	Personen	%	Personen	%											
75	88	1	1	2	2	90	85	33	25	1	2	5	—	—	—	1
1885	61	44	1	776	25	3151	3175	589	536	63	17	—	25	29	5	397
1208	87	32	3	? —	—	1265	1481	?	322	72	23	—	15	31	1	180
817	27	102	3	367	12	5948	3430	911	1496	296	71	—	53	218	9	849
1737	68	194	8	128	5	2550	2617	827	827	193	7	—	49	—	—	578
13002	92	?	—	?	—	14166	15289	91	2805	1903	40	21	73	150	90	528
3089	53	101	2	1251	22	5775	5942	158	1267	221	22	—	54	120	13	837
4422	96	?	—	?	—	4757	4668	89	2035	667	30	225	41	258	2	812
730	38	38	2	564	29	3287	2038	482	726	168	49	—	31	126	1	351
482	67	11	1	155	22	751	834	114	118	29	7	—	9	12	—	61
7253	63	3276	28	3054	27	11459	11650	71	2184	941	88	—	77	278	19	781
1905	41	117	2	654	14	5411	5269	223	1187	423	33	1	147	194	15	374
6965	97	?	—	?	—	8814	8837	2370	2553	249	98	—	151	325	—	1730
875	71	3	—	61	11	539	527	361	367	25	22	—	12	59	—	249
2728	62	68	1	466	11	4380	4400	242	590	263	16	—	32	20	3	256
1049	99	—	—	20	2	1562	1101	280	547	146	10	51	2	49	—	289
1816	56	58	2	662	20	3524	3274	418	543	276	26	—	22	42	3	174
—	—	—	—	—	—	155	—	69	—	—	—	—	—	—	—	18
7839	70	990	9	?	—	11779	11258	541	1130	424	69	—	56	128	—	453
635	51	89	7	252	20	1561	1310	645	747	160	40	2	39	73	4	429
1495	47	166	5	496	15	4733	3426	789	938	113	57	1	28	150	11	578
745	30	123	5	264	10	2502	2696	132	528	72	48	—	36	41	2	329
724	37	209	10	682	34	2403	2132	129	447	159	24	4	16	41	3	200
5253	90	?	—	?	—	7234	6117	406	3785	1352	98	238	53	734	14	1296
6943	83	?	—	?	—	11565	8718	542	222	58	—	30	82	7	100	25
3458	48	89	1	1012	14	6989	7741	1053	1058	854	50	2	41	62	—	544
1831	68	159	6	?	—	2743	2877	235	798	227	32	18	7	241	3	270
1750	79	67	3	?	—	2224	2318	?	768	?	?	?	?	?	?	28
3174	83	23	1	490	13	5589	5892	2284	2407	472	111	121	61	564	24	1054
1853	59	133	4	588	19	3508	3145	768	968	114	26	—	56	105	3	664
17963	55	?	—	?	—	36697	32216	4481	9978	?	?	?	?	?	?	31
127	77	7	4	34	20	334	240	22	53	13	6	—	4	25	2	32
1161	31	147	4	1496	40	3774	3954	72	509	153	8	—	23	33	5	287
3585	73	39	1	619	13	5070	6340	3067	1087	237	14	125	17	114	12	568
1449	47	29	1	632	20	3057	3194	518	518	131	20	1	65	45	4	252
272	99	?	—	?	—	376	274	102	102	34	3	10	26	4	—	25
1286	87	—	—	108	7	1438	1434	726	939	293	120	64	17	95	—	350
1285	39	?	—	?	—	6880	5045	1835	2206	530	48	—	83	195	—	1350
5120	74	?	—	?	—	8430	7622	1018	2115	411	116	8	169	387	5	1019
11836	91	156	1	5405	40	18004	13431	1906	2475	1084	96	—	79	70	9	1187
1937	74	35	1	842	13	2626	2721	908	955	297	9	55	37	134	4	419
405	20	166	8	698	34	2093	2093	39	276	87	31	—	14	26	4	114
8139	62	98	—	1400	10	13056	13217	3003	2946	855	125	14	259	155	3	1535
4088	73	131	2	2057	37	5529	5945	?	1135	229	15	—	41	137	3	710
374	54	10	1	150	22	804	720	20	213	47	12	—	7	67	—	80
382	97	—	—	42	11	478	476	224	251	70	9	21	4	21	—	126
309	87	?	—	?	—	880	880	21	239	41	—	—	7	—	—	191
2818	54	290	5	231	4	5387	5527	127	1128	430	39	—	30	210	9	410
1956	89	—	—	—	—	2278	2195	85	1097	287	45	117	125	134	3	386
4244	45	143	1	2411	25	12060	9717	251	2509	348	99	—	73	301	3	1685
319	13	347	14	273	11	2510	2510	1400	2545	252	104	4	24	226	16	1919
108	62	20	12	19	11	173	182	98	132	18	8	7	46	12	8	38
7074	88	?	—	?	—	8981	8571	728	1124	431	55	—	18	70	26	524
1050	51	78	3	639	31	2355	2191	260	951	160	12	—	72	88	15	604

Tabelle II.

Laufende Nummer	Sekretariat	Gesamtzahl der Auskunft und Rechtshilfe Suchenden	Von den Auskunft bezw. Rechtshilfe Suchenden waren				Von den Auskunft bezw. Rechtshilfe Suchenden		
			Arbeitnehmer und deren Angehörige		selbstständige Gewerbetreibende und sonstige Personen	Befürden, Vereine und Corporationen	wohnten am Sitz des Sekretariats	fanden aus anderen Orten	Zahl der Orte
			männliche	weibliche					
55	Lübeck	8846	5612	2272	911	51	7110	1736	289
56	Lüdenscheid	2168	1716	293	143	16	681	1487	75
57	Magdeburg	7966	6704	1028	221	13	6707	1259	148
58	Mannheim	10751	8149	2037	584	31	8242	2509	234
59	Meißen	3659	3044	563	51	1	2541	1118	102
60	München	8442	6944	1254	244	—	7947	495	198
61	Neu-Kuppin	287	228	50	9	—	188	99	26
62	Nordhausen	735	665	68	5	2	469	266	51
63	Nürnberg	20629	15713	2809	2051	56	18441	2188	457
64	Oberhausen, Rhld.	5568	5245	132	135	51	1501	4062	112
65	Offenbach a. M. <sup>7</sup>	322	267	44	11	—	235	87	32
66	Osnabrück	1425	1276	149	—	—	1045	380	47
67	Pforzheim	3872	3147	579	142	4	2682	1190	65
68	Posen	319	253	62	3	1	297	22	9
69	Recklinghausen	1539	1471	61	3	4	142	1397	35
70	Rosenheim	672	610	50	10	2	327	345	26
71	Rostock	3088	2640	815	116	17	1623	1465	404
72	Senftenberg	210	191	19	—	—	?	?	—
73	Solingen	7556	5715	1172	632	37	7151	405	72
74	St. Johann-Malstatt	8233	2780	89	184	180	1731	1502	144
75	Stettin	3574	3056	280	238	—	2982	592	99
76	Straßburg i. E. <sup>8</sup>	533	469	46	18	—	450	88	41
77	Stuttgart	10460	8619	1184	645	12	7017	3443	472
78	Waldenburg i. Schl.	1638	1508	127	—	3	?	?	—
79	Wiesbaden	2919	2371	483	115	—	1984	935	93
80	Worms	1021	889	96	57	29	982	89	31
81	Würzburg	2114	1820	215	79	—	1625	489	173
82	Wunsiedel	524	491	18	12	3	96	428	60
83	Zeitz	168	164	4	—	—	9	159	37
Summa . . .		365132	293094	52206	15341	2267	264197	98693	9135

Anmerkungen zu Tabelle II: <sup>1</sup> Bericht für 6 Monate ab Juli 1906. <sup>2</sup> Bericht für 9 Monate, April-11 Monate; eröffnet 1. Februar 1906. <sup>6</sup> Für die Zeit vom 23. April bis 31. Dezember 1906. <sup>7</sup> Bericht für November-Gewerbetreibende, sonstige Personen, Behörden usw. werden nicht besonders registriert, diese sind in der Gesamtzahl der

Tabelle IIa. Die Frequenz der Sekretariate von 1901—1906.

Jahr	Zahl der an der Statistik beteiligten Sekretariate	Gesamtzahl der Auskunft und Rechtshilfe suchenden	Von den Auskunft und Hilfsuchenden waren Arbeitnehmer oder deren Angeh.		Von den auskunft und hilfsuchenden Personen waren gewerbsch. organisiert		Von sämtlichen Auskunftsuchenden wohnten nicht am Sitz des Sekretariats		Gesamtzahl der Fälle, in denen Auskunft und Rechtshilfe gewährt wurde
			Zahl	Proz.	Zahl	Proz.	Zahl	Proz.	
1901	29	167 363	90 715	54,2	74 655	44,6	34 824	20,5	178 548
1902	32	195 679	121 469	62,1	97 501	49,9	45 531	23,3	197 927
1903	36	200 575	128 624	61,6	106 787	58,2	45 156	22,5	205 906
1904	48	226 260	157 168	69,0	130 208	58,0	59 231	26,2	238 540
1905	67	283 767	262 111	92,0	160 264	59,0	73 555	25,9	295 374
1906	83	365 132	345 300	94,5	228 105	63,0	98 693	27,0	382 261
—	—	1 438 776	1 100 387	76,4	797 520	55,4	356 490	24,8	1 493 556

Von den Auskunft bezw. Rechtshilfe suchenden Personen waren organisiert							Gesamt- zahl der Be- suche und schrift- lichen Aus- kunfts- gesuche	Zahl der Fälle, in denen Auskunft erteilt wurde		Anzahl der angefertigten Schriftsätze							
Personen	% gewer- schaftlich	Per- sonen % poli- tisch	Per- sonen % gewer- schaftlich und politisch	Gesamt- zahl der Be- suche und schrift- lichen Aus- kunfts- gesuche	Ins- gesamt	davon schrift- lich er- ledigte Fälle	Über- haupt	davon in bezug auf					Laufende Summen				
								Unfallversicherung	Strahlengerichtserfügung	Frankfurter Versicherung	Arbeits- und Dienst- vertrag	Gewerbeaufsicht	Sonstige Sachen				
3015	34	191	2	1249	14	8375	8660	1442	1637	593	64	1	64	146	2	767	55
1019	47	5	—	324	15	2349	2258	426	536	109	26	10	28	59	8	296	56
7031	88	608	20	1593	20	8092	8268	126	2958	1598	222	—	88	226	—	824	57
7036	66	252	2	482	4	10963	11169	362	2112	1078	179	—	127	109	61	563	58
2959	81	39	1	943	26	3670	3789	11	783	71	14	—	17	5	2	674	59
6838	82	996	12	859	11	8996	8700	296	932	542	—	—	38	—	—	352	60
158	55	37	18	—	—	383	287	2	98	19	6	—	5	19	—	49	61
630	86	23	3	315	43	916	735	347	847	133	18	1	25	22	4	144	62
9113	44	1023	5	?	—	20431	21144	2762	783	138	14	—	7	8	68	548	63
5261	94	?	—	?	—	6113	5563	3160	2928	1497	136	512	97	686	—	—	64
124	38	11	3	85	26	401	322	64	64	14	2	—	1	10	37	65	
767	54	?	—	?	—	1508	1448	?	396	184	22	1	72	18	3	96	66
1484	43	232	6	194	5	8872	3896	?	395	178	48	—	72	41	12	44	67
247	79	—	—	3	—	399	396	163	232	81	23	3	35	34	1	55	68
1471	95	?	—	?	—	2075	1714	436	789	186	36	69	21	98	—	379	69
554	82	10	1	?	—	886	672	52	519	65	50	6	79	155	7	157	70
1235	40	29	1	273	9	3408	3148	720	381	117	27	—	38	57	1	141	71
191	91	—	—	—	—	210	213	98	55	42	4	4	5	—	—	72	
3272	43	1447	19	1112	15	7556	8042	771	1262	261	14	—	59	80	5	843	73
1809	59	53	2	676	22	4252	3159	666	1319	291	96	69	112	246	26	479	74
2693	75	?	—	?	—	3574	3868	74	1267	354	28	1	65	85	4	730	75
278	52	17	3	82	15	828	868	40	200	39	16	—	11	67	—	67	76
3766	36	622	6	1476	14	10460	11832	861	1498	733	62	3	49	46	13	592	77
1852	82	—	—	—	—	1638	1638	296	296	30	8	4	35	46	—	173	78
1868	64	632	21	549	18	3312	3231	529	529	88	30	5	39	44	5	318	79
583	59	136	14	173	17	1056	1056	35	417	280	63	—	104	—	—	20	80
651	31	19	1	355	17	2217	2283	103	903	302	38	—	40	76	46	401	81
117	22	41	8	148	28	524	524	261	422	204	32	—	182	31	16	7	82
168	100	—	—	125	75	307	336	139	155	54	5	5	2	9	3	77	83
228105	68	15207	—	39516	—	397250	382261	49926	91969	25238	3450	1806	3928	9104	650	36978	

Dezember 1906. <sup>1</sup> Eröffnet 1. Oktober 1906. Bericht für 3 Monate. <sup>4</sup> Eröffnet am 25. Oktober 1906. <sup>5</sup> Bericht für Dezember 1906, eröffnet 1. November. <sup>8</sup> Bericht für die Zeit vom 15. Juni bis 30. September 1906. <sup>9</sup> Selbständige Auskunftsuchenden enthalten. <sup>10</sup> Nur an Behörden, Gerichte usw. versandte.

Tabelle IIb. Angefertigte Schriftsätze 1901—1906.

Jahr	Gesamtzahl der angefertigten Schriftsätze	Von den angefertigten Schriftsägen betrafen							
		die Arbeiter- versicherung		Arbeits- und Dienstvertrag		Gewerbeaufsicht		Sonstige Sachen	
		Zahl	Proz.	Zahl	Proz.	Zahl	Proz.	Zahl	Proz.
1901	87 128	7 990	21,5	1 749	4,7	162	0,4	27 227	73,4
1902	44 639	12 403	27,8	2 383	5,2	828	0,7	29 580	66,3
1903	47 626	14 200	29,8	—	—	—	—	1 33 426	70,2
1904	64 832	18 826	29,2	—	—	—	—	1 45 506	70,8
1905	81 421	31 198	38,3	6 872	8,4	622	0,7	2 36 453	44,7
1906	91 969	34 422	37,4	9 104	9,9	650	0,7	3 36 978	40,2
—	367 115	119 089	32,4	20 058	5,5	1757	0,5	209 170	57,0

Anmerkungen: <sup>1</sup> Eingeschließlich Arbeits- und Dienstvertrag und Gewerbeaufsicht. <sup>2</sup> Frankfurt a. M. mit 6276 Schriftsätzen keine Spezialangaben. <sup>3</sup> Coburg, Elbersfeld und Frankfurt a. M. mit zusammen 10815 Schriftsätzen keine Spezialangaben.

Tabelle III.

## Übersicht über die einzelnen Gebiete

Laufende Nummer	Sekretariat	Bonden Fällen der Auskunft							Zusammen	
		Arbeits- und Dienstvertrag:								
		Frühdigung	Lohnforderung	Lehrlingswesen	Gefindeverhältnisse	Arbeiterlager	Stellenvermittlung	Gestiges		
1	Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	Altenburg (S.-A.)	116	79	31	208	10	8	79	581	
3	Augsburg	91	59	14	1	11	5	22	208	
4	Bant-Wilhelmshaven	106	226	72	92	13	28	76	618	
5	Barmen	43	89	17	11	2	—	9	171	
6	Berlin	525	799	226	157	109	7	556	2379	
7	Bielefeld	148	331	60	90	41	2	176	848	
8	Bochum	96	435	12	40	6	—	144	738	
9	Brandenburg	48	168	26	54	5	1	44	346	
10	Braunschweig	22	44	5	6	—	1	4	82	
11	Bremen	483	516	118	510	23	19	250	1919	
12	Bremerhaven	163	290	60	118	34	5	244	914	
13	Breslau	109	670	122	183	3	—	126	1213	
14	Bromberg	4	62	6	13	—	—	2	87	
15	Cassel	184	264	29	55	7	—	89	628	
16	Castrop	10	51	5	6	1	—	21	94	
17	Chemnitz	145	195	55	38	35	6	98	567	
18	Coburg	—	—	—	4	—	—	15	19	
19	Cöln a. Rh.	591	688	96	173	105	—	8	1661	
20	Cottbus	47	60	16	15	9	2	66	215	
21	Crefeld	317	233	57	25	27	14	79	752	
22	Darmstadt	287	199	27	49	5	9	74	650	
23	Deßau	66	75	19	63	6	18	28	275	
24	Dortmund	324	571	16	101	124	10	66	1212	
25	Dresden	244	345	77	156	32	—	326	1180	
26	Düsseldorf	523	814	44	107	42	3	187	1720	
27	Duisburg	—	<sup>2</sup> 698	5	22	12	—	—	737	
28	Elberfeld	—	—	37	31	7	<sup>4</sup> 226	—	301	
29	Essen	90	750	18	50	32	2	99	1041	
30	Först i. L.	164	182	27	37	9	—	145	564	
31	Frankfurt a. M.	967	2557	202	397	—	11	1208	5387	
32	Freiburg i. B.	48	65	7	19	9	2	2	152	
33	Fürth i. B.	140	180	58	49	15	—	112	554	
34	Gelsenkirchen	106	163	12	23	3	4	116	427	
35	Gera (Reuß)	173	95	82	85	8	6	58	457	
36	Gersdorf	2	7	2	—	—	—	3	14	
37	Gladbeck	19	60	3	6	4	—	48	140	
38	Gotha	—	<sup>2</sup> 411	70	143	—	—	—	624	
39	Halle a. S.	226	360	98	335	3	7	89	1118	
40	Hamburg-Altona	526	522	120	158	25	9	321	1681	
41	Hamm i. W.	64	189	9	27	32	15	113	449	
42	Hanau	111	151	30	23	30	1	12	358	
43	Hannover	462	500	130	476	32	14	453	2067	
44	Harburg a. C.	88	182	54	191	15	45	200	775	
45	Hildesheim	57	36	7	17	—	—	22	189	
46	Hochheide	25	20	2	8	—	—	1	56	
47	Jena	—	<sup>2</sup> 81	12	35	1	—	2	181	
48	Karlsruhe	334	375	54	128	42	77	98	1108	
49	Kattowitz	47	218	6	7	7	—	187	472	
50	Kiel	268	525	100	464	21	19	199	1596	
51	Kronach	19	63	46	71	28	89	55	371	
52	Landeshut i. SchL	18	8	—	3	4	—	2	35	
53	Leipzig	323	511	111	209	92	18	200	1464	
54	Lüdenwalde	158	148	20	30	11	4	57	428	
55	Lübeck	139	288	81	<sup>4</sup> 444	23	2	281	1208	
56	Lüdenscheid	221	146	20	41	11	18	68	515	

## der Rechtshilfe und Auskunftserteilung.

erteilung und Rechtshilfe betrafen:

Bürgerliches Recht:													Zusammen	Laufende Nummer
Görderungen	Kauf- und Abzahlungs- fachen	Ehe- und Vertrags- fachen	Unterhalts- pflicht	Bormund- fahrtssachen	Erbschafts- fachen	Mitveredt	Erbädererlaß und Gefügsfahrt	Sohnbeihilfe- nahme	Konkurs, Sanktion u. Öffent- barungseid	Obstprozeß- messen	Constitutio-			
7	—	1	—	—	2	3	—	1	—	3	1	18	1	
225	38	126	86	22	80	238	82	16	44	16	47	1020	2	
119	29	30	70	18	54	67	45	2	28	33	22	517	3	
200	123	143	86	52	134	464	72	13	94	31	84	1496	4	
78	51	64	70	15	85	214	73	6	16	154	150	976	5	
130	71	129	51	42	100	160	295	31	291	42	—	1342	6	
165	174	156	124	106	240	431	145	4	182	398	183	2308	7	
207	39	21	58	22	36	134	44	42	12	112	179	906	8	
130	32	67	77	20	77	144	58	6	12	66	25	714	9	
15	13	16	8	4	15	20	10	—	5	38	4	148	10	
461	377	453	304	143	291	1158	377	8	307	189	288	4356	11	
110	123	169	108	109	145	288	100	86	72	297	138	1745	12	
620	130	262	267	164	281	336	186	14	225	166	135	2736	13	
18	1	—	9	5	5	7	1	1	—	18	6	71	14	
54	64	55	62	49	125	247	103	14	95	101	65	1034	15	
103	18	4	19	8	27	40	16	3	34	6	1	279	16	
101	98	102	110	36	96	215	91	20	80	117	46	1112	17	
—	1	3	—	10	5	5	—	—	3	6	4	37	18	
286	—	396	—	373	455	612	256	164	4	700	18	3264	19	
55	35	46	38	18	49	73	27	1	20	31	62	455	20	
59	78	107	79	31	117	184	113	23	43	104	24	962	21	
107	55	36	43	18	71	187	76	3	70	10	45	721	22	
72	80	64	81	45	78	85	56	17	56	48	11	693	23	
394	76	104	104	42	101	243	61	35	68	138	99	1465	24	
726	112	281	349	77	800	746	249	—	265	—	—	3269	25	
215	192	220	140	34	171	292	156	30	61	368	184	2013	26	
52	—	—	—	38	127	—	—	92	—	—	450	27		
76	64	64	62	22	85	210	46	47	—	121	114	911	28	
117	25	46	135	80	146	74	34	44	27	551	29	1308	29	
158	49	156	85	47	92	128	45	5	18	167	84	1029	30	
2084	668	1198	759	506	1082	1939	720	—	—	—	—	9803	31	
3	—	1	2	1	2	11	—	1	2	—	—	—	32	
181	109	128	117	56	141	218	81	8	96	59	55	1249	33	
107	28	31	42	16	49	96	31	48	55	817	70	890	34	
146	62	101	114	39	89	180	38	18	61	52	87	987	35	
2	—	—	2	—	3	6	4	—	—	—	1	18	36	
19	21	19	15	4	10	42	24	29	32	70	9	294	37	
249	190	164	—	214	365	79	—	138	168	—	—	1789	38	
345	220	317	309	136	318	528	156	22	135	114	89	2689	39	
463	254	440	408	141	550	771	277	55	117	253	424	4158	40	
42	30	15	31	45	37	61	40	23	70	96	25	515	41	
191	4	43	41	21	52	70	25	3	1	2	6	459	42	
907	134	380	316	177	470	1003	289	22	159	291	702	4850	43	
265	122	315	111	110	173	329	163	20	146	365	176	2295	44	
23	26	18	16	5	24	55	16	2	25	8	9	227	45	
10	—	18	—	7	9	12	5	9	2	42	2	111	46	
—	<sup>6</sup> 44	9	—	16	86	14	9	—	20	—	—	214	47	
362	97	54	82	18	23	62	77	63	32	53	145	1018	48	
20	9	4	9	7	5	14	2	8	5	45	19	147	49	
813	173	376	268	181	349	709	203	14	173	498	92	3794	50	
241	13	79	42	102	28	53	4	21	28	103	43	757	51	
3	—	5	6	4	4	6	2	—	3	5	2	40	52	
409	267	288	362	91	291	683	219	46	167	189	14	3026	53	
39	28	30	45	17	33	91	20	5	15	18	41	377	54	
541	196	225	176	104	239	612	206	46	167	452	294	3258	55	
52	21	35	32	15	41	91	42	3	14	49	16	411	56	

Tabelle III.

Laufende Nummer	Sekretariat	Arbeiterversicherung:						Von den Fällen der Auskunft:					
		Unfallverfügung	Strafenverfügung	Strafhafteswesen	Schuldenverfügung	Zusammen	Bereins- und Beratungs- Unterrecht	Über- tretungen	Beleidigungen	Crimatische Straftäten	Strafprozeß- wesen	Zusammen	
						Zusammen							
1	Aachen . . . . .	35	1	2	8	46	—	—	—	—	—	—	
2	Altenburg (S.-A.) .	249	134	11	199	593	—	15	100	94	26	235	
3	Augsburg . . . . .	205	103	—	123	431	10	10	37	48	64	169	
4	Bant-Wilhelmshaven	225	117	—	181	523	7	43	125	85	34	294	
5	Barmen . . . . .	341	85	—	191	617	4	11	8	45	138	206	
6	Berlin . . . . .	7842	1309	21	1542	10714	9	36	51	85	26	207	
7	Bielefeld . . . . .	546	216	—	301	1063	25	94	186	171	352	808	
8	Bochum . . . . .	1365	96	425	134	2020	20	48	48	60	168	344	
9	Brandenburg . . . . .	143	118	—	144	405	3	42	66	78	35	224	
10	Braunschweig . . . . .	162	69	—	69	300	—	3	20	18	33	74	
11	Bremen . . . . .	2371	582	7	508	3468	5	17	218	334	216	790	
12	Bremerhaven . . . . .	741	226	1	229	1197	37	55	80	81	226	479	
13	Breslau . . . . .	847	452	—	653	1952	—	227	383	300	298	1208	
14	Bromberg . . . . .	31	46	—	29	106	5	20	34	82	10	151	
15	Cassel . . . . .	931	180	—	288	1399	7	37	132	146	160	482	
16	Castrop . . . . .	217	16	93	16	342	2	20	12	66	58	158	
17	Chemnitz . . . . .	603	118	—	184	905	4	33	90	39	32	198	
18	Coburg . . . . .	29	20	—	17	66	—	—	5	—	—	5	
19	Cöln a. Rh. . . . .	2320	775	—	502	3597	14	75	—	265	439	793	
20	Cottbus . . . . .	119	25	5	99	248	4	19	55	55	5	138	
21	Crefeld . . . . .	240	186	3	183	612	27	29	93	88	79	316	
22	Darmstadt . . . . .	460	170	6	229	865	7	9	54	59	29	158	
23	Deissau . . . . .	419	115	9	107	650	3	29	42	37	5	116	
24	Dortmund . . . . .	1266	186	290	153	1895	42	94	109	177	250	672	
25	Dresden . . . . .	1128	454	—	365	1947	53	121	377	—	8 380	981	
26	Düsseldorf . . . . .	1370	488	14	367	2239	18	55	144	207	105	529	
27	Duisburg . . . . .	550	176	18	52	796	? ?	?	?	?	?	203	
28	Elberfeld . . . . .	321	106	—	154	581	9	25	—	84	103	221	
29	Essen . . . . .	1534	345	344	145	2368	12	27	94	52	266	451	
30	Forst i. L. . . . .	287	110	—	234	631	—	39	91	118	31	279	
31	Frankfurt a. M. . . . .	6007	2342	—	1486	9835	—	805	1606	—	2411	—	
32	Freiburg i. B. . . . .	27	14	—	17	58	—	3	1	—	—	4	
33	Fürth i. B. . . . .	613	161	—	267	1041	16	53	67	44	100	280	
34	Gelsenkirchen . . . . .	945	112	377	119	1553	5	21	56	84	136	302	
35	Gera (Reuß) . . . . .	505	123	2	274	904	19	72	75	68	84	318	
36	Gersdorf . . . . .	99	10	39	64	212	—	—	3	2	5	10	
37	Gladbeck . . . . .	359	137	125	41	662	1	19	26	41	47	134	
38	Gotha . . . . .	758	236	—	336	1330	—	2	133	52	67	254	
39	Halle a. d. S. . . . .	904	425	10	392	1731	20	122	239	297	80	758	
40	Hamburg-Altona . . . . .	3182	716	—	747	4645	8	66	231	299	129	733	
41	Hamm i. B. . . . .	652	64	195	105	1016	11	34	56	46	71	218	
42	Hanau . . . . .	379	122	—	140	641	17	3	67	41	68	196	
43	Hannover . . . . .	1869	757	15	968	3609	4	73	481	378	380	1316	
44	Harburg a. d. E. . . . .	791	241	—	301	1333	25	64	100	173	292	654	
45	Hildesheim . . . . .	77	43	1	33	154	1	10	28	13	23	75	
46	Hochheide . . . . .	124	746	—	8	178	—	—	—	4	12	16	
47	Jena . . . . .	89	54	—	51	194	—	7	—	4	23	34	
48	Karlsruhe . . . . .	1388	427	—	358	2173	118	48	111	35	81	893	
49	Kattowitz . . . . .	694	65	207	189	1155	5	45	13	65	28	156	
50	Kiel . . . . .	897	466	—	348	1711	3	132	252	364	97	848	
51	Kronach . . . . .	126	52	2	12	192	42	16	106	87	15	266	
52	Landeshut i. Schles. . . . .	8	13	6	44	71	—	—	5	11	4	20	
53	Leipzig . . . . .	1485	434	15	363	2297	50	115	243	155	105	668	
54	Luckenwalde . . . . .	299	100	—	138	537	13	12	37	24	29	115	
55	Lübeck . . . . .	1456	263	1	528	2248	1	55	225	130	214	625	
56	Lüdenscheid . . . . .	300	120	8	119	547	20	19	59	39	44	181	

**erteilung und Rechtshilfe betrafen:**

<b>Gemeinde- und Staatsangelegenheiten:</b>													
Steuerfaßen	Staatsangehörigkeit Bürgerrecht	Geburt Trauung Beerdigung	Kirchenangelegenheiten	Schule und Kirchenfaßen	Rathausangelegenheiten	Militärtreffen	Sonstiges	Zusammen	Worbeiterbewegung	Privateinfidierung	Handels- und Gewerbeleben	Überiges	Laufende Summe
4	—	—	1	—	4	—	9	—	—	—	—	12	1
162	413	16	8	19	21	16	47	702	7	22	10	55	2
16	33	4	28	—	—	23	13	117	29	12	—	3	3
190	14	2	35	36	4	38	36	355	42	34	42	31	4
209	92	108	20	27	5	44	6	451	19	34	83	60	5
126	82	2	53	16	3	60	31	373	153	14	14	43	6
325	37	14	50	59	18	70	111	684	104	60	53	14	7
429	32	2	24	35	5	32	30	589	16	44	14	2	8
164	7	8	19	27	4	29	14	272	13	19	18	27	9
12	110	4	8	1	1	6	—	142	78	5	5	—	10
149	181	38	126	44	21	121	156	831	111	86	61	28	11
329	29	29	63	18	4	40	39	551	99	52	59	173	12
818	40	11	65	53	23	108	151	1269	158	88	108	110	13
30	—	5	8	11	—	11	16	81	6	2	1	22	14
152	77	6	13	26	63	78	81	496	70	54	33	204	15
170	13	2	5	1	3	6	—	200	12	11	4	1	16
139	20	7	17	37	9	38	41	308	96	25	26	37	17
4	1	—	7	—	6	—	18	—	—	—	—	10	18
278	97	226	220	92	81	239	5	1238	518	94	93	—	19
87	7	6	11	14	3	12	31	171	39	23	11	10	20
192	15	16	34	87	47	27	26	444	217	17	94	12	21
105	22	8	29	12	11	38	44	259	12	7	4	20	22
79	114	12	33	28	2	10	12	290	40	24	31	13	23
507	59	7	42	38	22	51	49	775	36	36	23	3	24
453	112	49	154	35	—	49	44	896	69	130	60	231	25
538	87	14	55	51	30	120	88	983	83	81	7	86	26
221	—	56	22	52	—	36	—	387	121	—	66	117	27
137	22	23	46	20	3	24	—	275	8	21	—	24	28
168	59	20	129	63	10	27	142	618	47	21	26	18	30
238	33	1.	49	34	11	33	57	456	105	37	—	—	—
731	996	—	379	—	—	575	609	3290	—	245	126	1169	31
—	2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	32
45	227	11	63	18	7	45	56	472	92	94	57	115	33
469	8	13	36	35	51	27	49	688	2343	21	7	109	34
188	68	25	49	21	—	38	24	413	47	19	28	71	35
11	3	—	1	—	—	4	—	19	—	1	—	—	36
114	7	3	11	7	—	20	14	176	4	7	11	6	37
396	62	14	55	27	—	94	—	648	—	46	56	298	38
561	68	29	90	35	7	101	88	979	88	75	60	124	39
207	330	192	67	83	6	125	104	1114	58	112	30	905	40
207	22	10	13	38	4	24	59	377	65	17	5	59	41
85	7	1	27	16	37	55	44	272	105	4	37	21	42
389	79	32	92	113	33	225	130	1093	70	73	54	85	43
135	59	54	80	26	25	69	64	512	170	66	31	109	44
32	2	1	4	11	8	11	8	72	25	8	6	14	45
52	28	6	9	5	—	8	—	108	—	5	—	2	46
64	191	2	1	2	—	10	—	270	7	6	10	14	47
61	51	21	53	18	4	59	36	303	282	81	142	27	48
118	7	3	97	6	—	12	22	265	—	—	—	—	49
827	53	64	84	128	22	119	106	1403	102	48	73	142	50
122	195	89	46	48	72	48	75	695	23	48	116	42	51
8	2	—	3	—	—	2	1	16	—	—	—	—	52
331	111	9	98	95	9	101	57	811	166	68	53	18	53
219	23	—	13	21	7	21	58	362	176	21	12	163	54
186	211	36	74	87	9	84	122	759	68	87	84	823	55
115	10	12	25	19	41	26	49	297	197	22	7	81	56

erteilung und Rechtshilfe betrafen:

Bürgerliches Recht:													Laufende Nummer
Gesetzgebungen	Rauß- und Weisungsfäden	Ehe- und Vertragsfäden	Unterhaltspflicht	Bornund- fäden	Mietrecht	Erbschafts- fäden	Erbaderfaß und Haftpflicht	Sozialbefreiungs- nahme	Monturs, Pfändung u. Öffentl. Barungseid	Zivilprozeß- wesen	Conftiges	Zusammen	
267	225	262	185	132	139	379	147	31	45	125	254	2191	57
381	147	214	392	107	233	782	182	102	78	226	237	3081	58
49	82	104	81	45	80	187	82	9	58	153	120	1050	59
698	117	158	—	5 377	813	439	22	114	43	162	408	2851	60
15	3	4	2	11	5	7	—	1	2	21	2	73	61
32	9	15	12	4	8	17	3	1	15	10	8	134	62
1958	578	654	166	450	529	1599	436	65	408	19	264	7126	63
221	38	69	4	101	51	149	38	37	136	311	152	1807	64
16	10	5	4	3	15	15	3	—	3	4	1	79	65
72	29	36	21	36	39	78	26	5	24	50	33	449	66
161	123	92	64	43	70	99	58	9	37	38	48	842	67
1	1	1	—	2	2	5	1	2	1	4	—	20	68
69	19	18	24	18	15	45	35	51	31	45	38	398	69
22	6	4	12	2	8	30	3	—	10	6	—	103	70
29	33	31	53	31	49	133	75	2	35	140	57	668	71
—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	20	3	28	72
501	360	326	204	130	327	785	243	28	116	234	177	3431	73
52	39	14	28	17	24	48	42	13	32	59	40	408	74
154	48	17	117	135	85	131	54	11	101	188	123	1159	75
28	10	23	11	4	26	33	27	—	21	24	20	222	76
888	307	382	320	137	430	741	381	35	258	161	151	4191	77
38	30	18	—	5 46	23	126	10	25	21	113	40	490	78
181	70	12	80	71	143	165	63	27	31	19	45	857	79
—	—	12	—	—	18	23	—	—	4	14	12	88	80
88	11	26	31	10	39	70	16	12	15	12	31	356	81
18	6	2	8	5	6	25	4	7	2	18	6	107	82
—	—	7	—	1	1	2	—	—	—	11	1	23	83
18406	7160	10110	7694	5601	10383	21339	7506	1698	6150	9819	6560	112426	

und Auskunftserteilung in den Jahren 1901—1906.

in Gefretariaten	Arbeiterbewegung		Gemeinde- und Staatsbürgerecht			Gewerbeleben, Privatversicherung			Conftiges			Prozentfaß der Auskünfte
	erteilte Auskünfte	Prozentfaß der Auskünfte	in Gefretariaten	erteilte Auskünfte	Prozentfaß der Auskünfte	in Gefretariaten	erteilte Auskünfte	Prozentfaß der Auskünfte	in Gefretariaten	erteilte Auskünfte	Prozentfaß der Auskünfte	
20	1 319	1,0	28	14 169	8,0	24	1959	1,0	24	13 770	12,0	
27	6 167	8,1	31	18 190	9,2	30	3191	1,6	28	9 043	4,6	
31	2 718	1,3	36	20 247	10,0	36	3464	1,7	31	11 361	5,6	
39	8 380	1,4	47	19 971	8,5	46	5818	2,5	29	10 253	4,4	
55	5 297	1,8	67	32 218	10,9	58	4704	1,6	46	5 416	1,8	
72	10 064	2,6	88	42 284	11,0	77	5511	1,4	70	6 542	1,8	

Tabelle III.

Laufende Nummer	Sekretariat	Von den Fällen der Auskunft:								Zusammen	
		Arbeits- und Dienstvertrag:									
		Rückbildung	Lohnforderung	Rechtsfragen weisen	Gefinde- berhälfte	Arbeiterfrücht	Stellen- vermittlung	Öffentliches			
57	Magdeburg . . .	199	377	145	258	49	48	323	1399		
58	Mannheim . . .	568	439	72	210	84	36	646	2055		
59	Meißen . . .	97	149	24	82	16	7	70	445		
60	München . . .	192	573	74	61	33	—	331	1264		
61	Neu-Ruppin . . .	7	14	2	13	—	—	10	46		
62	Nordhausen . . .	51	18	3	18	5	2	9	106		
63	Nürnberg . . .	1054	509	193	509	144	11	163	2583		
64	Oberhausen (Rhld.) .	522	30	7	38	8	—	24	629		
65	Offenbach a. M. .	14	18	5	4	5	4	6	56		
66	Osnabrück . . .	61	79	16	33	6	8	20	223		
67	Pforzheim . . .	581	390	276	72	61	37	120	1487		
68	Posen . . .	16	21	1	2	—	—	—	40		
69	Reddinghausen . .	35	81	3	18	1	—	47	185		
70	Röthenheim . . .	40	38	12	42	12	—	11	155		
71	Rostock . . .	154	136	35	309	6	—	120	760		
72	Senftenberg . . .	—	29	—	2	2	—	4	37		
73	Solingen . . .	334	300	97	123	17	2	75	948		
74	St. Johann-Malstatt .	168	313	12	1	37	23	72	626		
75	Stettin . . .	74	164	43	98	13	—	117	509		
76	Straßburg i. E. .	37	93	7	1	1	—	34	173		
77	Stuttgart . . .	633	618	143	146	36	68	203	1847		
78	Waldenburg i. Sch. .	90	106	25	46	11	—	—	278		
79	Wiesbaden . . .	201	265	28	54	1	—	60	609		
80	Worms . . .	109	189	—	—	—	—	—	248		
81	Würzburg . . .	100	160	17	20	27	18	43	385		
82	Wunsiedel . . .	13	18	3	8	12	3	—	57		
83	Zeitz . . .	—	10	—	3	3	—	—	16		
Summa . . .		14787	21841	3826	7975	1716	969	9383	60497		

Tabelle IIIa.

## Übersicht über die Gebiete der Rechtshilfe

Jahr	Arbeiterversicherung			Arbeits- und Dienstvertrag			Bürgerliches Recht			Strafrecht		
	in Gefterariaten	erteilte Gesuchsfälle	Prozentfaß der Gesuchsfälle	in Gefterariaten	erteilte Gesuchsfälle	Prozentfaß der Gesuchsfälle	in Gefterariaten	erteilte Gesuchsfälle	Prozentfaß der Gesuchsfälle	in Gefterariaten	erteilte Gesuchsfälle	Prozentfaß der Gesuchsfälle
1901 . . .	28	46 741	26,0	28	31 149	17,0	27	49 694	28,0	27	12 923	7,0
1902 . . .	32	56 571	28,6	32	32 722	16,5	32	57 595	29,1	32	14 448	7,3
1903 . . .	36	59 786	29,6	36	32 937	16,3	36	58 974	29,2	36	12 824	6,3
1904 . . .	48	71 487	30,6	48	38 760	16,6	48	68 539	29,4	48	15 526	6,6
1905 . . .	67	89 286	30,3	67	48 498	16,4	67	87 018	29,4	67	22 897	7,8
1906 . . .	88	114 920	30,1	82	60 497	15,8	83	112 426	29,4	82	30 067	7,9

Tabelle III.

Laufende Nummer	Sekretariat	Von den Fällen der Auskunft.									
		Arbeiterversicherung:					Strafrecht:				
		Unfallversicherung	Frankenversicherung	Knappfachstwesen	Invalidenversicherung	Zusammen	Bereins- und Gesamt- lungsrecht	Über- tretungen	Beleidigungen	Gesetzige Straftaten	Strafprozeß- wesen
57	Magdeburg . . .	2334	523	431	45	3333	24	40	185	150	120
58	Mannheim . . .	1796	824	—	779	3399	71	127	212	284	101
59	Meißen . . .	476	203	—	226	905	—	11	72	179	38
60	München . . .	1662	520	—	539	2721	47	—	—	614	—
61	Neuruppin . . .	46	17	—	29	92	1	3	6	2	7
62	Nordhausen . . .	186	32	2	45	265	—	3	13	27	15
63	Rünenberg . . .	3823	1173	—	1532	6528	38	35	282	933	38
64	Oberhauen (Rhld.) . . .	1328	203	470	126	2127	4	26	13	266	244
65	Offenbach a. M. . .	37	12	—	10	59	—	11	10	4	6
66	Osnabrück . . .	291	61	1	127	480	6	19	31	48	25
67	Pforzheim . . .	432	201	—	188	821	2	29	49	31	36
68	Posen . . .	87	39	3	42	171	—	13	2	1	—
69	Recklinghausen . . .	399	50	134	44	627	10	12	37	77	61
70	Rosenheim . . .	80	60	6	102	248	6	8	12	15	7
71	Rostock . . .	424	116	—	212	752	8	61	53	103	175
72	Senftenberg . . .	69	5	4	5	83	—	—	—	3	—
73	Solingen . . .	986	165	—	412	1563	9	100	187	220	303
74	St. Johann-Malstatt . . .	342	134	52	13	541	19	30	22	45	32
75	Stettin . . .	752	173	1	241	1167	3	32	125	106	106
76	Straßburg i. E. . .	136	75	—	58	269	—	5	10	11	5
77	Stuttgart . . .	1941	605	76	653	3275	11	139	309	312	112
78	Waldenburg i. Sch. . .	137	37	28	148	350	11	35	85	76	75
79	Wiesbaden . . .	435	265	5	186	891	4	18	137	79	40
80	Worms . . .	315	180	—	93	588	—	—	3	6	—
81	Würzburg . . .	637	83	—	105	825	24	12	12	36	14
82	Wunsiedel . . .	80	30	—	90	200	9	6	12	8	5
83	Zeitz . . .	22	8	5	2	37	3	65	10	8	—
Summa . . .		70183	20361	3470	20906	114920	1016	3064	7962	10580	7242
											30067

Anmerkungen zu Tabelle III: <sup>1</sup> Einschl. Lohnbeschlagnahme. <sup>2</sup> Kündigung und Lohnforderung. <sup>3</sup> Ehe-Unterhaltspflicht. <sup>4</sup> Einschl. Forderungen. <sup>5</sup> Einschl. Knappfachstwesen. <sup>6</sup> Und sonstige Straftaten. <sup>7</sup> Einschl. Staats-

Tabelle IIIb. Das Gebiet der Arbeiterversicherung 1901—1906.

Jahr	Erteilte Auskünfte in bezug auf Arbeiterversicherung	Unfallversicherung		Krankenversicherung		Knappfachstwesen		Invalidenversicher.	
		in Gefretariaten	Erteilte Auskünfte	in Gefretariaten	Erteilte Auskünfte	in Gefretariaten	Erteilte Auskünfte	in Gefretariaten	Erteilte Auskünfte
			Zahl		Zahl		Zahl		Zahl
1901	46 938	28	<sup>1</sup> 27 526	58,7	28	9 648	20,5	—	—
1902	<sup>2</sup> 57 586	32	33 416	58,0	32	10 377	18,0	2	1 246
1903	59 786	36	35 495	59,3	36	11 038	18,5	4	1 441
1904	<sup>3</sup> 71 487	47	40 741	57,0	46	14 278	20,0	5	2 316
1905	89 286	67	52 664	59,0	65	16 870	18,9	20	3 251
1906	114 920	83	70 183	61,1	83	20 361	17,7	39	3 470
Sa.	440 003	—	260 025	59,1	—	82 567	18,8	—	11 724
								2,7	—
									88 419
									19,0

<sup>1</sup> Einschl. Knappfachstwesen. <sup>2</sup> Für 864 sind keine Spezialangaben gemacht. <sup>3</sup> Für 1404 sind keine Spezialangaben gemacht.

erteilung und Rechtshilfe betrafen:

Gemeinde- und Staatsangelegenheiten:													
Steuerfach	Staats- angehörigkeit Bürgerrecht	Geburt Frauen Beerdigung	Urmens- angelegenheiten	Schule und Kirchenfach	Wahl- angelegenheiten	Militärdiensten	Constitutio-	Zusammen	Arbeiterbewegung	Privateversicherung	Handels- und Gewerbefach	Diverses	Laufende Nummer
262	27	62	51	59	25	74	41	601	135	70	20	—	57
84	499	124	210	68	60	35	121	1201	310	84	123	121	58
530	250	6	62	53	13	34	40	988	48	34	16	3	59
148	178	167	208	24	2	103	257	1087	—	73	43	—	60
36	—	—	—	1	2	1	9	49	5	1	1	1	61
57	4	1	3	34	3	11	9	122	46	2	1	1	62
332	1569	14	194	27	25	23	302	2486	609	2	53	431	63
476	50	7	104	42	3	26	34	742	122	31	42	10	64
14	24	4	4	13	14	4	8	85	2	7	2	1	65
37	11	12	5	2	—	14	7	88	18	14	11	36	66
48	113	5	18	14	5	18	84	305	218	19	20	37	67
41	—	11	30	7	—	16	—	105	—	2	9	33	68
158	14	—	81	9	—	21	27	260	13	13	7	14	69
24	20	—	10	4	20	10	10	98	6	2	6	6	70
75	10	2	63	26	3	43	38	260	85	39	16	168	71
—	—	—	6	2	—	5	—	13	10	—	—	39	72
606	15	8	99	130	3	91	137	1089	71	79	42	—	73
38	13	—	28	8	62	18	47	214	1161	12	27	22	74
228	14	24	184	10	2	75	62	549	17	41	16	38	75
34	6	1	15	8	—	9	48	121	26	3	—	23	76
243	307	38	109	31	39	147	162	1076	233	112	70	145	77
60	10	4	38	6	—	18	80	216	6	10	6	—	78
68	38	3	3	29	13	64	68	286	162	21	9	118	79
18	25	4	15	3	—	—	2	67	29	21	4	7	80
26	164	7	46	13	48	37	73	409	172	15	23	—	81
8	12	—	6	4	12	5	7	54	33	10	23	—	82
—	—	2	1	1	—	—	2	6	131	2	—	35	83
15755	7943	1819	4338	2373	1090	4196	4720	42234	10064	2946	2565	6542	

und Verlobnisfach, Unterhaltspflicht und Vormundschaftsfach. <sup>4</sup> Einfach. Kündigung und Lohnforderung. <sup>5</sup> Einfach. angehörigkeit und Bürgerrecht.

**Tabelle IIIc. Unfall- und Krankenversicherung.**

Jahr	Gesamtzahl der erteilten Auskünfte	Davon in bezug auf			
		Unfall- versicherung		Kranken- versicherung	
		Zahl	Proz.	Zahl	Proz.
1901	173 548	27 526	15,8	9 648	5,6
1902	179 927	33 416	16,9	10 877	5,3
1903	205 906	35 495	17,2	11 033	5,4
1904	238 540	40 741	17,1	14 278	6,0
1905	295 374	52 664	17,8	16 870	5,7
1906	382 261	70 183	18,3	20 361	5,3
<b>Sa.</b>	<b>1 493 556</b>	<b>260 025</b>	<b>17,4</b>	<b>82 567</b>	<b>5,6</b>

Tabelle V. Kassenverhältnisse der Arbeiterssekretariate im Jahre 1906.

Nummer	Gefretariat	Einnahmen						Ausgaben													
		aus laufenden Beiträgen der beteiligten Organisationen		Zuschüsse der Gewerkschaften oder des Staates		Buntenungen von Parteigruppationen, Redaktionen, Gesellschaften u.c.		Gewaltige Einnahmen (Gebühren z.C.)		Gefam. Einnahmen		Gehälter und berörtliche Entschädigungen		Bureauanteile		Reinigung, Säigung und Beliebung		Bücher und Druckschriften		Gewaltige Ausgaben	
		Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.		
1	Altenburg . . . . .	2273	205	200	105	2783	1480	135	140	539	399	2693									
2	Augsburg <sup>1</sup> . . . . .	2560	—	—	—	2560	1000	150	109	208	389	1856									
3	Bant-Wilhelmshaven . . . . .	4637	—	<sup>2</sup> 1100	62	5799	2197	350	128	206	1035	3916									
4	Barmen . . . . .	—	2433	400	89	2922	2163	187	252	108	212	2922									
5	Bielefeld . . . . .	—	3796	400	58	4254	1971	300	280	355	551	3457									
6	Bochum . . . . .	8074	—	—	232	8306	4147	600	423	828	210	6208									
7	Brandenburg a. H. <sup>3</sup> . . . . .	3897	1195	—	194	5286	1610	—	164	936	2145	4855									
8	Braunschweig <sup>4</sup> . . . . .	7263	—	—	—	7253	712	37	73	361	1678	2861									
9	Bremen . . . . .	—	9026	500	199	9725	5006	800	342	2488	1088	9724									
10	Bremerhaven . . . . .	6527	—	—	155	6682	2334	350	279	187	248	3398									
11	Breslau . . . . .	9764	—	100	27	9891	4780	660	243	225	32	5940									
12	Bromberg . . . . .	1483	—	1200	—	2683	1501	113	120	112	83	1929									
13	Cajtrop . . . . .	2530	—	—	—	2530	2220	200	70	40	—	2530									
14	Chemnitz . . . . .	—	2828	—	95	2923	2274	200	170	135	144	2923									
15	Coburg . . . . .	—	—	<sup>4</sup> 2230	—	2230	1300	150	200	200	80	2230									
16	Cöln a. Rh. . . . .	9487	—	600	364	10451	5909	<sup>7</sup> 953	—	839	440	8141									
17	Cottbus . . . . .	4395	—	600	55	5050	1350	190	31	936	917	3424									
18	Crefeld . . . . .	4378	—	300	189	4862	2092	325	267	307	655	3646									
19	Darmstadt . . . . .	1709	—	<sup>10</sup> 1059	348	3107	1625	300	120	510	359	2914									
20	Deffau . . . . .	2455	274	250	61	3140	1833	157	184	393	88	2655									
21	Dortmund . . . . .	7850	—	—	718	8568	5164	<sup>7</sup> 788	—	1676	1710	9338									
22	Dresden . . . . .	10695	—	—	—	10695	4267	800	16	265	460	5808									
23	Eberfeld . . . . .	—	1499	—	36	1535	720	—	192	126	497	1535									
24	Eisen (Ruhr) . . . . .	7365	—	—	28	7393	4782	420	388	876	557	7023									
25	Först (Lausitz) . . . . .	3789	—	—	—	3789	2167	150	185	76	498	3076									
26	Frankfurt a. M. <sup>9</sup> . . . . .	12849	—	2161	1587	16597	10300	<sup>7</sup> 1667	—	1311	1152	14430									
27	Freiburg i. B. . . . .	—	245	210	—	455	420	—	10	20	5	455									
28	Kürtz i. B. . . . .	5482	—	300	386	6168	2152	450	350	579	544	4075									
29	Gelsenkirchen . . . . .	4527	75	—	532	5134	4231	420	293	260	293	5497									
30	Gera (Reuß) . . . . .	25	2200	150	<sup>10</sup> 447	2822	1804	100	90	85	142	2221									
31	Gladbeck . . . . .	—	2480	—	—	2480	2120	<sup>7</sup> 360	—	—	—	2480									
32	Gotha . . . . .	482	—	<sup>11</sup> 2000	108	2590	2068	—	224	195	91	2578									
33	Halle a. d. S. . . . .	7155	—	—	371	7526	2442	400	180	1024	369	4415									
34	Hamburg-Altona . . . . .	25201	—	—	2102	27303	10013	1210	598	1463	3643	16927									
35	Hann. i. W. . . . .	2381	5	75	395	2856	2157	200	141	130	203	2831									
36	Hanau . . . . .	1682	—	300	20	2002	1200	—	—	365	504	2069									
37	Harburg . . . . .	3698	300	—	31	4029	2369	374	323	186	143	3395									
38	Hildesheim <sup>12</sup> . . . . .	2032	—	600	—	2632	1153	150	151	137	—	1591									
39	Karlsruhe . . . . .	2384	94	400	79	2957	2187	200	150	420	—	2957									
40	Kattowitz . . . . .	—	<sup>13</sup> 4032	—	—	4032	2327	800	240	96	567	4030									
41	Kiel . . . . .	12129	—	—	483	12612	4488	700	416	646	760	7010									
42	Kronach . . . . .	572	—	600	76	1248	600	—	—	168	340	1108									
43	Landesbut . . . . .	—	200	<sup>13</sup> 1020	—	1220	1220	—	—	24	—	1244									
44	Leipzig . . . . .	—	7559	—	—	7559	4650	790	325	1122	672	7559									
45	Lüdenwalde <sup>14</sup> . . . . .	1908	1000	—	200	3108	882	46	95	153	444	1620									
46	Lübeck . . . . .	7333	—	400	246	7979	4650	450	288	1236	604	7228									
47	Lüdenscheid . . . . .	1464	<sup>13</sup> 4100	—	241	5805	2521	170	211	667	2666	6235									
48	Mannheim . . . . .	—	3027	540	89	3656	2087	480	291	385	412	3655									
49	Meißen . . . . .	3233	—	—	23	3256	1953	115	144	111	139	2462									
50	Neu-Ruppin . . . . .	—	159	—	20	179	135	—	—	29	15	179									
51	Nordhausen . . . . .	955	—	—	—	955	610	—	—	12	37	659									
52	Rüthenberg . . . . .	23865	—	400	<sup>20</sup> 95	26360	9818	750	552	2784	2879	16783									
53	Oberhausen (Rh.) . . . . .	—	5523	—	—	5523	4400	468	280	85	290	5523									
54	Offenbach a. M. <sup>15</sup> . . . . .	2474	440	103	85	3102	420	60	43	774	710	2007									
55	Pforzheim . . . . .	2322	—	365	<sup>10</sup> 582	3269	903	285	186	108	490	1972									
56	Posen . . . . .	—	240	—	—	240	200	—	—	29	11	240									
57	Stedtinghausen . . . . .	—	2854	—	—	2854	2120	350	204	105	75	2854									
58	Rosenheim . . . . .	—	1330	—	30	1360	1200	100	—	50	10	1360									
59	Rostof . . . . .	5865	—	—	—	5865	2100	150	124	78	807	3259									
60	Solingen . . . . .	—	<sup>13</sup> 4000	300	<sup>10</sup> 391	4691	8001	500	270	210	710	4691									
61	St. Johann . . . . .	—	<sup>13</sup> 5000	—	7	5007	2168	213	106	1255	1410	5152									
62	Stettin . . . . .	—	2670	—	—	2670	2050	300	250	70	—	2670									
63	Straßburg i. E. <sup>16</sup> . . . . .	1729	—	—	18	1747	906	—	56	<sup>17</sup> 708	—	1670									
64	Stuttgart . . . . .	7127	354	500	<sup>10</sup> 1584	9565	6383	<sup>7</sup> 700	—	946	1536	9565									
65	Wiesbaden . . . . .	4016	—	—	93	4109	2028	500	272	193	3142										
66	Worms . . . . .	1497	—	400	—	1897	1500	120	98	188	—	1904									
67	Würzburg . . . . .	2032	202	1125	<sup>10</sup> 1121	4480	3200	213	58	228	210	3909									
68	Wunsiedel . . . . .	784	637	540	—	1961															

Tabelle IV. Persönliche Vertretungen und Resultate aus der Rechtsprechung.

Laufende Nummer	Sekretariat	Zahl der Fälle, in denen Auskunft und Rechtshilfe gewährt wurde	Persönliche Vertretungen wurden wahrgenommen		Zahl der Fälle, von denen dem Sekretariat das Resultat bekannt wurde	Die bekannt gewordenen Resultate sind			Von den mit vollem und teilweiseem Erfolg vertretenen Fällen betrafen				
			insgesamt	davon in Sachen der Arbeiterversicherg.		erfolgreich	teilweise erfolgreich	erfolglos	Unfallberichtigung	Strafenber. und Straf- und Strafmaßnahmen	Arbeitsverfügung	Arbeits- u. Dienstvertrag	Gewerbeaufsicht
1	Aachen . . .	85	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—
2	Altenburg . . .	3175	8	2	6	3	1	2	3	—	—	—	1
3	Augsburg . . .	1481	24	14	24	6	14	4	7	3	3	4	1
4	Barmen . . .	2617	3	3	3	2	—	1	2	—	—	—	1
5	Berlin . . .	15239	318	314	626	385	*—	241	366	11	1	6	—
6	Brandenburg . .	2038	8	1	87	36	23	28	10	6	2	30	—
7	Braunschweig . .	834	—	—	49	38	5	6	2	3	4	3	—
8	Bremen . . .	11650	—	—	247	59	31	157	86	—	4	—	—
9	Bremerhaven . .	5269	42	28	91	26	58	7	49	2	8	25	—
10	Breslau . . .	8837	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—
11	Bromberg . . .	527	3	1	108	75	6	27	5	4	3	15	—
12	Cassel . . .	4400	83	74	118	43	15	60	45	—	4	3	—
13	Castrop . . .	1101	—	—	63	36	7	20	24	14	3	2	—
14	Chemnitz . . .	3274	24	8	95	21	48	26	51	1	1	16	—
15	Cöln a. Rh. . .	11258	66	6	197	74	32	91	—	—	—	—	—
16	Cottbus . . .	1310	1	—	202	156	18	28	52	13	17	21	3
17	Crefeld . . .	3426	2	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—
18	Darmstadt . . .	2696	1	1	79	51	9	19	22	10	3	9	—
19	Dessau . . .	2132	38	30	45	20	12	13	19	1	3	8	1
20	Dortmund . . .	6117	—	—	222	54	*—	168	54	—	—	—	—
21	Duisburg . . .	2877	61	5	112	49	22	41	25	5	2	39	—
22	Först . . .	3145	4	1	272	191	11	70	12	7	2	47	2
23	Fürth . . .	3954	10	6	218	135	27	56	74	2	1	7	2
24	Gelsenkirchen . .	6340	7	5	587	412	60	115	68	37	7	56	1
25	Gera . . .	3194	14	6	282	157	45	80	58	8	28	10	4
26	Gersdorf . . .	274	6	6	41	24	4	13	9	3	11	5	—
27	Gladbeck . . .	1434	—	—	78	32	3	43	10	5	—	10	—
28	Halle a. S. . .	7622	11	7	96	41	34	21	32	14	6	23	—
29	Hamburg-Altona . .	13431	18	4	201	71	32	98	81	7	1	—	14
30	Hamm i. W. . .	2721	—	—	213	147	38	28	71	14	3	94	3
31	Harburg . . .	5945	61	54	121	84	*—	37	10	46	3	28	2
32	Hildesheim . . .	720	11	7	112	41	19	52	3	6	1	34	—
33	Hochheide . . .	476	13	9	48	32	—	16	4	11	1	13	—
34	Karlsruhe . . .	5527	163	49	187	69	57	61	24	6	2	51	2
35	Kattowitz . . .	2195	—	—	123	76	10	37	21	7	5	40	—
36	Kiel . . .	9717	5	1	319	178	24	117	68	27	16	61	—
37	Kronach . . .	2510	3	2	93	52	16	25	46	14	3	2	3
38	Landeshut . . .	182	—	—	78	36	11	31	2	12	14	6	2
39	Leipzig . . .	8571	72	60	213	120	32	61	101	18	6	19	8
40	Lübeck . . .	8660	84	82	185	60	18	57	63	—	15	—	—
41	Magdeburg . . .	8268	108	96	763	448	128	187	342	112	25	117	—
42	Mannheim . . .	11169	75	11	109	34	48	27	39	11	8	51	18
43	München . . .	8700	432	432	506	292	*—	214	277	—	15	—	—
44	Neu-Ruppin . .	287	—	—	56	31	4	21	4	—	3	5	—
45	Nordhausen . . .	735	14	7	56	39	6	11	29	4	12	10	1
46	Nürnberg . . .	21144	18	14	191	84	44	63	41	6	2	—	79
47	Offenbach a. M. .	322	28	—	24	18	3	3	—	5	—	15	1
48	Posen . . .	396	2	—	48	33	11	4	35	—	3	6	—
49	Recklinghausen . .	1714	5	—	106	57	5	44	16	8	2	17	—
50	Rosenheim . . .	672	4	—	310	160	80	70	40	51	54	95	—
51	Rostock . . .	3148	19	10	30	16	2	12	9	1	—	7	—
52	Solingen . . .	8042	—	—	438	278	88	72	42	—	11	27	—
53	St. Johann . . .	3159	6	—	6	4	1	1	—	—	—	5	—
54	Stettin . . .	3868	1	—	58	26	5	27	26	—	2	3	—
55	Straßburg . . .	868	3	93	66	6	21	8	11	3	3	28	—
56	Stuttgart . . .	11832	14	10	167	95	*—	72	91	2	2	—	—
57	Wiesbaden . . .	3231	21	12	84	11	8	15	—	—	—	—	—
58	Wunsiedel . . .	524	26	—	56	18	22	16	9	4	6	21	—
59	Zeitz . . .	336	2	1	19	19	—	—	3	—	1	5	—
	Summa . . .	265876	1938	1388	8871	4831	1203	2837	2589	532	333	1097	147

\* Es wurde kein Unterschied zwischen vollem und teilweiseem Erfolg gemacht, jeder Fall, der nicht ohne Erfolg war, ist als erfolgreich gezählt.

Tabelle VI. Die Auskunftsstellen der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1906.

Laufende Nummer	Ort	Auskunft wird erteilt unentgeltlich	Die Auskunft erteilt	Mündliche Auskunft wird erteilt	Schriftliche Auskunft werden angefordert und schriftliche Auskunft wird erteilt	Die Auskunfts-erteilung erfolgt	Zahl der im Jahre 1906 erteilten Auskünfte	Die erteilten Auskünfte verteilen sich auf folgende Gebiete						
								an Wochentagen	Sonntags	Wochenende pro Woche	in einem Büro oder Vereinszimmer	in einer Arbeitwohnung	in einem öffentlichen Lokal	
								in den Mittwochshunden	in den Freitagshunden					
1	Aldershof	—	1	1	—	—	1	—	2	1	—	1	16	4
2	Almberg	—	1	—	—	—	1	—	7	1	—	2	42	5
3	Alnaberg	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	1	17	2
4	Alnsbach	—	1	—	—	1	—	1	55	2	—	2	28	5
5	Alnstadt	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	43	11
6	Alshaffenburg	—	1	—	—	1	—	1	—	—	176	25	27	123
7	Alschersleben	—	1	—	—	1	—	1	—	—	110	14	14	14
8	Alue (Erzgeb.)	—	1	—	1	—	—	1	2	1	—	—	27	14
9	Augsburg	—	1	1	—	—	1	—	10	1	—	1	23	1
10	Baden-Baden	—	1	—	—	1	—	1	21	1	—	6	31	6
11	Bamberg	—	1	—	1	—	1	—	50	1	—	18	60	—
12	Bautzen	—	1	—	—	1	—	1	?	—	70	—	—	—
13	Bayreuth	—	1	—	—	1	—	1	—	—	?	—	—	—
14	Bergedorf	—	1	—	—	1	—	1	4	1	—	—	2	1
15	Bernburg	—	1	1	—	—	1	1	8	1	—	23	137	21
16	Bietigheim	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	3	10	—
17	Bocholt	—	1	—	—	1	—	1	31½	—	15	—	2	—
18	Borna	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	75	—
19	Bramsche	—	1	—	—	1	—	1	—	—	66	23	4	16
20	Bruchsal	—	1	—	1	—	1	—	3	1	—	13	24	10
21	Burg b. Magdebg.	—	1	—	1	—	1	1	22	1	—	1	41	5
22	Burgstädt	—	1	—	—	1	—	1	13	1	—	10	12	4
23	Coblenz	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	1	5	—
24	Cöthen i. Anh.	—	1	—	—	1	—	1	20	1	—	13	14	11
25	Colditz	—	1	—	1	—	1	—	10	1	—	63	4	63
26	Coswig i. Anh.	—	1	—	—	1	—	1	14	1	—	1	22	1
27	Delitzsch	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	45	—
28	Delmenhorst	—	1	—	—	1	—	1	12?	1	—	—	129	32
29	Detmold	—	1	—	1	—	1	—	?	1	—	45	8	—
30	Döbeln	—	1	—	—	1	—	1	14½	1	—	35	64	—
31	Durlach	—	1	—	—	1	—	1	—	2	1	—	19	102
32	Eilenburg	—	1	—	—	1	—	1	3	1	—	98	73	51
33	Eisenach	—	1	—	—	1	—	1	1	1	—	102	10	51
34	Eisenberg	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	14	6	26
35	Eimsbüttel	—	1	—	—	1	—	1	10	1	—	125	53	53
36	Erfurt	—	1	—	—	1	—	1	14	1	—	17	49	4
37	Fünferwalde	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	4	?	13
38	Franzenberg i. S.	—	1	—	—	1	—	1	4	1	—	—	—	—
39	Franzenhaußen	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	12	—
40	Kreisburg i. Schl.	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	152	47
41	Kriedberg (Hessen)	—	1	—	—	1	—	1	16?	1	—	8	5	50
42	Küstenwald	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	?	19
43	Geringswalde	—	1	—	—	1	—	1	—	2	1	—	1044	—
44	Gießen	—	1	—	—	1	—	1	14	1	—	—	?	—
45	Glauchau	—	1	—	—	1	—	1	12	1	—	5	95	30
46	Göbnitz	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	?	7
47	Guben	—	1	—	1	—	1	—	?	1	—	—	378	32
48	Hagen i. W.	—	1	—	—	1	—	1	48	1	—	44	119	41
49	Halberstadt	—	1	—	—	1	—	1	26	1	—	5	80	41
50	Harsleben	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	207	36
51	Hahnau i. Schl.	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	108	16
52	Heilbronn	—	1	—	—	1	—	1	20	1	—	45	12	—
53	Hervord	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	432	1
54	Hörde	—	1	—	—	1	—	1	24	1	—	—	51	1
55	Höxter	—	1	—	—	1	—	1	4	1	—	—	287	1
56	Ilmenau	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	136	5
57	Kabels	—	1	—	—	1	—	1	3	1	—	—	61	31
58	Kempten	—	1	—	—	1	—	1	37	1	—	—	18	5
59	St. Aueheim	—	1	—	—	1	—	1	15	1	—	—	936	1
60	Küppersieg	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	4	25
61	Kulmbach	—	1	—	—	1	—	1	52	1	—	—	287	20
62	Landshut	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	172	15
63	Leer (Ostfr.)	—	1	1	—	—	1	—	14	1	—	43	64	51
64	Leisnig	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	44	4
65	Limbach i. S.	—	1	—	—	1	—	1	1	1	—	—	10	2
66	Löbau	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	11	2
67	Löwenberg i. Schl.	—	1	—	—	1	—	1	36	1	—	—	9	1
68	Ludwigshafen	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	67	3
69	Lüneburg	—	1	—	—	1	—	1	25	1	—	—	353	103
70	Meerane	—	1	—	—	1	—	1	?	1	—	—	246	55
71	Miesbach	—	1	1	—	—	1	—	?	1	—	—	45	4

Tabelle VI.

Laufende Nummer	Ort	Die erteilten Auskünfte verteilen sich auf folgende Gebiete												
		Auskunft wird erteilt unentgeltlich	Die Auskunft erteilt	Mündliche Auskunft wird erteilt	Die Auskunftserteilung erfolgt	Zahl der im Jahre 1906 erteilten Auskünfte	Arbeiterberufserwerbung	Bürgerliches Recht	Gemeinde- und Staatsangelegenheiten	Arbeiterbewegung	Andere Angelegenheiten			
		an alle Auskunftsangeforderten Gewerbeschäftsmitglieder	der Kartellvorsitzende einer andere dazu gewählte Person mehrere Personen abwechselnd	an Wochentagen	Montags									
72	Mittweida	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	24	
73	Mühlhausen (Th.)	1	—	—	—	1	—	2	—	22	?	—	8	—
74	Mühlheim a. Main	1	—	—	—	—	—	?	1	542	203	47	115	51
75	Münster	1	—	—	—	1	11	1	1	3	?	—	75	24
76	Reiße	1	—	—	—	1	18	1	1	24	6	1	4	—
77	Reugersdorf	1	—	—	—	—	?	1	—	48	28	3	—	10
78	Neumünster	1	—	—	—	1	38	1	1	489	100	103	167	94
79	Rosse	—	—	1	1	1	—	1	—	13	11	1	—	—
80	Rowawes	—	—	1	—	1	—	1	—	81	58	—	2	3
81	Überlungwitz	—	—	1	—	1	—	1	—	58	26	7	4	3
82	Überstein	—	—	1	—	—	—	—	—	26	236	54	39	27
83	Oeynhausen	—	—	1	—	—	—	—	—	27	?	—	24	31
84	Oldenburg	—	—	1	—	—	—	—	—	500	—	—	—	37
85	Penig	—	—	1	—	1	—	1	—	29	15	8	—	—
86	Preetz i. Holst.	1	—	—	—	1	—	14	—	—	—	5	1	—
87	Prenzlau	—	1	—	1	—	—	1	—	40	7	10	x	6
88	Quedlinburg	—	—	1	—	—	—	—	—	21	10	4	—	2
89	Rathenow	—	—	1	—	—	—	—	—	95	34	42	2	5
90	Regensburg	—	—	1	—	—	—	—	—	389	202	32	26	12
91	Rebau	—	—	1	—	—	—	—	—	16	5	11	—	—
92	Reichenbach i. B.	—	—	1	—	—	—	—	—	223	38	13	11	26
93	Ronneburg	—	—	1	—	—	—	—	—	?	—	—	35	52
94	Rohrlau	—	—	1	—	—	—	—	—	155	41	26	35	6
95	Roth a. Sand	—	—	1	—	—	—	—	—	8	1	2	—	4
96	Schönebeck a. E.	—	1	—	1	—	—	1	—	309	174	17	66	6
97	Schwäb. Gmünd	—	1	—	1	—	—	1	—	132	40	44	21	16
98	Schweidnitz	—	—	1	—	1	—	—	—	64	11	35	5	2
99	Schweinfurt	—	—	1	—	1	—	—	—	931	510	116	52	68
100	Schwerin i. M.	—	—	1	—	1	—	4	—	105	22	18	46	16
101	Selbennersdorf	—	—	1	—	1	—	—	—	80	28	7	5	10
102	Gelingenstadt	—	—	1	—	1	—	—	—	30	15	2	—	2
103	Spandau	—	—	1	—	1	—	—	—	15	29	—	—	—
104	Stadtteil	—	—	1	—	1	—	—	—	15	—	—	—	1
105	Staßfurt	—	—	1	—	1	—	—	—	115	37	67	—	—
106	Siegels	—	1	—	1	—	—	—	—	700	24	563	1	2
107	Straubing	—	—	1	—	1	—	1	—	66	—	—	—	110
108	Striegau	—	—	1	—	1	—	1	—	287	149	83	19	3
109	Suhl	—	—	1	—	1	—	1	—	537	121	184	86	40
110	Velbert	—	—	1	—	1	—	1	—	264	64	48	20	18
111	Bieren	—	—	1	—	1	—	1	—	435	199	66	115	17
112	Weimar	—	—	1	—	1	—	1	—	162	19	127	6	4
113	Werdau	—	—	1	—	1	—	1	—	431	216	44	33	55
114	Wurzen	—	—	1	—	1	—	—	—	31	131	45	20	41
115	Zeitz	—	—	1	—	1	—	1	—	47	19	5	8	2
116	Zerbst	—	—	1	—	1	—	1	—	6	—	—	—	7
Summa		88	28	36	67	13	38	82	62	—	102	67	36	8
										22167	6573	3882	3394	1236
										1561	927	1885		

**Anmerkungen zu Tabelle VI:** <sup>1</sup> Seit 1. Juli 1906. <sup>2</sup> In der Zeit vom 15. August 1906 bis 15. Februar 1907. <sup>3</sup> In der Zeit vom 1. Oktober 1905 bis 31. Dezember 1906. <sup>4</sup> Die Auskunft wird von einem Sekretär des Frankfurter Arbeitersekretariats erteilt, der monatlich einmal Mittwochs von 3—8 Uhr nachmittags Sprechstunde abhält. <sup>5</sup> In der Zeit vom 1. Januar bis 15. Juni 1906. Seit 1. Juli besteht dort ein Arbeitersekretariat. <sup>6</sup> Die Auskunftsstelle besteht seit 1. Oktober 1906. <sup>7</sup> Wird nichts registriert, obgleich ein Nachweis über die Frequenz der Auskunftsstelle sehr zweckdienlich wäre, da dort die Absicht besteht, ein Arbeitersekretariat zu errichten. <sup>8</sup> Die Registrierung der Auskünfte ist für das Jahr 1907 beschlossen. <sup>9</sup> Die Auskunftsstelle besteht seit 1. April 1906. <sup>10</sup> Die Auskunftsstelle besteht seit 1. Oktober 1906. <sup>11</sup> Angeblich wegen Mangel an Zeit nichts registriert. <sup>12</sup> Dem Auskunftsvertreter, der monatlich 10 Mt. Entschädigung erhält, sind keine Berausstunden vorgeschrieben. <sup>13</sup> Die Auskunft erteilt der Arbeitersekretär aus Karlsruhe, die Zahl der Auskünfte ist in den Angaben für Karlsruhe enthalten. <sup>14</sup> Auch an politisch Organisierte und Organisations-unfähige. <sup>15</sup> Es wird angeblich über die Auskunftsverteilung Buch geführt, doch wurden uns keine Angaben darüber gemacht. <sup>16</sup> Bestimmte Stunden sind dem Auskunftsvertreter nicht vorgeschrieben. Derjenige erhält jährlich 150 Mt. Entschädigung. <sup>17</sup> Die Auskunftsstelle besteht seit 1. Oktober 1906. <sup>18</sup> In der Zeit vom 1. September 1906 bis 31. Dezember 1906. Seit 1. Januar 1907 Arbeitersekretariat. <sup>19</sup> Die Zahl der erteilten Auskünfte ist größer, es wurden nur die wichtigsten Sachen registriert. <sup>20</sup> Die Zahl der Auskünfte ist im Bericht des Arbeitersekretariats Dortmund enthalten, dessen Sekretären die Auskunftsverteilung in Höhe obliegt. <sup>21</sup> Nur die schriftlich erteilten Auskünfte wurden bisher registriert. <sup>22</sup> Ist nicht festzustellen, da die Bücher nicht laufen geführt werden. <sup>23</sup> Ist nicht festzustellen, da der örtlichen Verhältnisse halber angeblich keine Bücher geführt werden können. <sup>24</sup> Die Auskunftsstelle wurde erst Ende des Jahres errichtet. <sup>25</sup> Monatlich einmal 2 Stunden. <sup>26</sup> Im 4. Quartal 1906. <sup>27</sup> Im November 1906 errichtet. <sup>28</sup> Bestimmte Stunden sind nicht festgesetzt. Der Auskunftsvertreter erhält jährlich 200 Mt. Entschädigung. <sup>29</sup> Seit 1. Oktober 1906. <sup>30</sup> Seit dem 1. September 1906. <sup>31</sup> In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1906.

Jahre 1901 auf 365 132 im Jahre 1906, und die Zahl der Fälle, in denen Auskunft erteilt wurde, von 173 548 im Jahre 1901 auf 382 261 im Jahre 1906 gestiegen. Insgesamt wurde von den deutschen Arbeitersektariaten in den letzten sechs Jahren an 1 438 776 Auskunftsuchende in 1 493 556 Fällen Auskunft und Rat erteilt. (Siehe Tabelle IIa, Seite 8). Ein gutes Zeichen des Fortschrittes auf gewerkschaftlichem Gebiete ist es jedenfalls, daß das Verhältnis der gewerkschaftlich Organisierten zur Gesamtzahl der Auskunftsuchenden stets günstiger wird. 1901 waren nur 44,6 Proz. der Auskunftsuchenden gewerkschaftlich organisiert. Von Jahr zu Jahr ist der Prozentsatz der Organisierten gestiegen, und beträgt derselbe im Jahre 1906 bereits 63,5 vom Hundert. Auffallend ist, daß 1901 nur 54,2 Proz., 1906 dagegen 94,5 Proz. der Auskunftsuchenden als Arbeitnehmer verzeichnet sind. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den letzten beiden Jahren die Angehörigen der Arbeitnehmer ebenfalls in dieser Gruppe gezählt wurden, während vorher die meisten Sekretariate diese zu den „sonstigen Personen“ zählten.

Insgesamt wurden im Jahre 1906 in den Sekretariaten 91 969 Schriftsätze angefertigt, von denen 25 238 die Unfallversicherung, 3450 die Krankenversicherung, 1806 das Knappelschaftswesen, 3928 die Invalidenversicherung, 9104 den Arbeits- und Dienstvertrag und 650 die Gewerbeaufsicht betrafen. Den neunten Teil, nämlich 9977 aller angefertigten Schriftsätze, hat allein das Frankfurter Sekretariat aufzuweisen. Leider zählt dieses Sekretariat zu den wenigen, welche die Schriftsätze nicht nach Gebieten registrieren. Überhaupt scheint bei der Registrierung der Schriftsätze noch wenig einheitlich verfahren zu werden, die bezüglichen Beschlüsse der Kölner Konferenz der Sekretäre werden sicher nicht überall durchgeführt.

In Tabelle IIb (Seite 9) haben wir die auf die Schriftsätze bezüglichen Zahlen für die Jahre 1901—1906 zusammengestellt. Insgesamt sind in dieser Zeit 367 115 Schriftsätze angefertigt worden. Davon betrafen die Arbeiterversicherung 119 089 = 32,4 Proz., den Arbeits- und Dienstvertrag 20 055 = 5,5 Proz., die Gewerbeaufsicht 1757 = 0,5 Proz., sonstige Sachen 209 170 = 57,0 Proz.

Eine spezialisierte Übersicht über die einzelnen Gebiete der Auskunftsteilung und der Rechtshilfe der Sekretariate geben wir in Tabelle III (Seite 10—17). Die im Jahre 1906 erteilten Auskünfte betrafen Arbeiterversicherung in 114 920 Fällen, Arbeits- und Dienstvertrag in 60 497 Fällen, Bürgerliches Recht in 112 426 Fällen, Strafrecht in 30 067 Fällen, Arbeiterbewegung in 10 064 Fällen, Gemeinde- und Staatsbürgerrecht in 42 234 Fällen, Gewerbeleben und Privatversicherung in 5511 Fällen, Sonstiges in 6542 Fällen. Prozentual verteilen sich die Fälle der Auskunftsteilung folgendermaßen: Arbeiterversicherung 30,1 Proz., Bürgerliches Recht 29,4 Proz., Arbeits- und Dienstvertrag 15,8 Proz., Gemeinde- und Staatsbürgerrecht 11,0 Proz., Strafrecht 7,9 Proz., Arbeiterbewegung 2,6 Proz., Gewerbeleben und Privatversicherung 1,4 Proz. und Sonstiges 1,8 Proz. Das Gebiet der Arbeiterversicherung steht also wieder prozentual an erster Stelle, ihm folgt erst an zweiter Stelle das umfangreiche Gebiet des Bürgerlichen Rechts. Wie die Tabelle IIIa (Seite 14—15) ausweist, ist der Prozentsatz der in Angelegenheiten der Arbeiterversicherung erteilten Auskünfte seit 1901 beständig gestiegen. Während 1901 noch das Bürgerliche Recht mit 28,0 Proz., die Arbeiterversicherung mit 26,0

Proz. und 1902 das Bürgerliche Recht mit 29,1 Proz., die Arbeiterversicherung mit 28,6 Proz. überwog, steht seit 1903 die Arbeiterversicherung stets an erster Stelle. Von dem gesamten Gebiet der Arbeiterversicherung ist es wiederum die Unfallversicherung, die die Arbeitersektariate am meisten beschäftigt. Von den 114 902 Auskünften in bezug auf Arbeiterversicherung kommen auf die Unfallversicherung 70 183, Krankenversicherung 20 361, Knappelschaftswesen 3470, Invalidenversicherung 20 906. Auf die Unfallversicherung entfallen also 61,1 Proz. der Auskünfte in bezug auf Arbeiterversicherung. Die Invalidenversicherung nimmt nur 18,1 Proz., die Krankenversicherung nur 17,7 Proz. und das Knappelschaftswesen nur 3,1 Proz. für sich in Anspruch. Von den während der Jahre 1901 bis 1906 in bezug auf Arbeiterversicherung erteilten 440 003 Auskünften kommen auf Unfallversicherung 260 025 = 59,1 Proz., Invalidenversicherung 83 419 = 19,0 Proz., Krankenversicherung 82 567 = 18,8 Proz. und Knappelschaftswesen 11 724 = 2,7 Proz. Aus der Tabelle IIIb (Seite 16) ist ersichtlich, daß sich das Verhältnis immer mehr zu ungünstigen der Unfallversicherung verschiebt. Während der Prozentsatz in der Gruppe Unfallversicherung sich in aufsteigender Linie bewegt, sehen wir bei Krankenversicherung und Invalidenversicherung den Prozentsatz geringer werden. Deutlicher noch als in Tabelle IIIb ist die zunehmende Belastung der Arbeitersektariete mit Unfallsachen und die verminderte Belastung mit Krankensachen in Tabelle IIIc (Seite 17) zu erkennen. Von den 1 493 556 insgesamt während der letzten sechs Jahre erteilten Auskünften entfallen im Durchschnitt 17,4 Proz. auf Unfall- und 5,6 Proz. auf Krankenversicherung. Während nun der Prozentsatz bei Unfallversicherung im Jahre 1901 nur 15,8 beträgt, also wesentlich hinter dem Durchschnitt zurückbleibt, ist derselbe 1906 auf 18,3 gestiegen, hat also den Durchschnitt nicht unwesentlich überschritten, und bei der Krankenversicherung ist der Prozentsatz unter den Durchschnitt heruntergegangen.

Die Ursachen dieser Erscheinung sind wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß infolge des steigenden Einflusses der organisierten Arbeiterschaft auf die Verwaltung der Ortskrankenkassen eine gerechtere und humanere Handhabung des Krankenversicherungsgesetzes und der Kassenstatuten sich bemerkbar macht, und so immer weniger Anlaß zu Klagen gegeben wird, daß ferner auch durch die Aufklärung in den Gewerkschaften die Arbeiter mit den Bestimmungen der Versicherungsgesetze vertrauter werden und in die Lage kommen, ihre Rechte ohne Zuhilfenahme eines Arbeitersekretariats zu wahren. Was aber die gestiegerte Inanspruchnahme der Sekretariate mit Unfallsachen betrifft, so liegt die Sache hier gerade umgekehrt. Einesteils scheint das Prinzip der Rentenquetzchen immer krasser zutage zu treten, während die Arbeiter, das Unrecht immer mehr erkennend, mit Hilfe der Arbeitersektariete ihre Rechte geltend zu machen suchen. Und gerade hierbei zeigt es sich, wie unentbehrlich die Arbeitersektariete geworden sind, und wie notwendig die Errichtung weiterer derartiger Institute ist.

Über die persönlichen Vertretungen und die Resultate aus der Rechtsprechung liegen von 59 Sekretariaten Angaben vor, welche in Tabelle IV (Seite 18) zusammengestellt sind. Die persönlichen Vertretungen sind im Verhältnis zur Zahl der Auskünfte gering. Während diese 59 Sekretariate zusammen 265 376

Auskünfte zu verzeichnen haben, wird nur über 1938 Vertretungen berichtet. An erster Stelle steht das Arbeiterssekretariat München mit 432 Vertretungen, dann folgen Berlin mit 318, Karlsruhe mit 163, Magdeburg mit 108, Lübeck mit 84, Cassel mit 83, Mannheim mit 75, Leipzig mit 72, Köln mit 66, Harburg und Duisburg mit je 61 Vertretungen. Die übrigen Sekretariate hatten alle weniger als 50 Vertretungen wahrzunehmen. Von den 1938 insgesamt verzeichneten Vertretungen betrafen 1383 = 71,7 Proz. die Arbeiterversicherung.

Das Resultat der von den Sekretariaten vertretenen oder bearbeiteten Klagesachen wurde denselben in 8871 Fällen bekannt, von denen 4831 erfolgreich, 1203 teilweise erfolgreich und 2837 erfolglos waren. Von den mit vollem oder teilweise Erfolge vertretenen 6034 Fällen betrafen die Unfallversicherung 2589, die Krankenversicherung und das Knappshaftswesen 532, die Invalidenversicherung 333, Arbeits- und Dienstvertrag 1097, Gewerbeaufsicht 147. Der größte Erfolg wurde also bei der Unfallversicherung erzielt, denn von sämtlichen mit Erfolg vertretenen Klagesachen bezogen sich 42,9 Proz. auf die Unfallversicherung. Kranken- und Invalidenversicherung und Knappshaftswesen sind zusammen mit nur 14,3 Proz. Arbeits- und Dienstvertrag und Gewerbeaufsicht zusammen mit nur 20,6 Proz. beteiligt.

Es wäre falsch, wollte man die Wirkung der Tätigkeit der Arbeiterssekretariate an dem Erfolg oder Misserfolg einiger Klagesachen bewerten. Immerhin darf die Feststellung, daß im Jahre 1905 69 Proz. und im Jahre 1906 68 Proz. der Klagesachen, von denen das Resultat überhaupt bekannt wurde, mit Erfolg vertreten worden sind, nicht unberachtet bleiben.

Über die Kassenverhältnisse der Arbeiterssekretariate im Jahre 1906 ist in Tabelle V. (Seite 19) eine Übersicht gegeben. Diesbezügliche Angaben haben wir von 68 Sekretariaten erhalten. Es fehlen die Angaben für Aachen, Berlin, Cassel, Düsseldorf, Duisburg, Gersdorf, Hannover, Hochhaide, Jena, Magdeburg, München, Osnabrück, Senftenberg, Waldenburg, Zeitz. Alle diese führen keine besondere Kasse, dennoch dürfte es ihnen möglich sein, über die zur Erhaltung des Sekretariats aufgewendeten Kosten einige Angaben machen zu können. Im Interesse einer vollkommenen Übersicht wäre dies sehr erwünscht. Wenn es z. B. den vom Bergarbeiterverband unterhaltenen Sekretariaten Castrop, Gladbeck und Oberhausen möglich ist, anzugeben, welche Beträge für Gehalt, Miete, Heizung und Reinigung, Bücher und Drucksachen usw. ausgegeben worden sind, weshalb sollte es den übrigen, vom Bergarbeiterverband unterhaltenen Sekretariaten nicht auch möglich sein, diese Angaben zu machen. Dasselbe trifft auch für alle anderen Sekretariate zu, die keine Angaben über Einnahmen und Ausgaben gemacht haben, mit Ausnahme des Jenaer Sekretariats, das überhaupt keine Kosten verursacht hat.

Aus laufenden Beiträgen der Gewerkschaften betrugen die Einnahmen 248 319 Mf., Zuschüsse der Gewerkschaften oder der Kartelle wurden im Betrage von 56 950 Mf. geleistet. Aus der Kasse der Generalkommision kamen 13 132 Mf., aus Parteiorganisationen, Redaktionen und Genossenschaften insgesamt 16 089 Mf. Die Zuschüsse aus Staats- oder Kommunalklassen betragen 5330 Mf. Einschließlich 16 457 Mf. sonstiger Einnahmen betrug die Gesamteinahme der 68 Sekretariate 356 277 Mf.

Verausgabt wurden an Gehältern und persönlichen Entschädigungen 179 600 Mf., Bureaumiete 22 166 Mark, Reinigung, Heizung und Beleuchtung 11 425 Mark, Bücher und Drucksachen 31 781 Mf., sonstige Ausgaben 37 553 Mf. Die Gesamtausgaben betragen 282 525 Mf. Die im Jahre 1906 für Arbeiterssekretariate insgesamt aufgewendete Summe ist natürlich weit höher. Da von 15 Sekretariaten, worunter sich solche mit mehreren Angestellten befinden, wie Berlin, Hannover, Magdeburg, München, keine Angaben vorliegen, so ist das Bild, das wir über die Kassenverhältnisse der Sekretariate zu entwerfen vermögen, sehr unvollständig. Wenn die hier fehlenden Sekretariate sich im nächsten Jahre der kleinen Mühe unterziehen wollten, mit Hilfe der Kassierer ihrer Gewerkschaftskartelle die für die Statistik erforderlichen Auszüge aus den Kassenbüchern zu machen, so würden sie sich damit sicher ein Lob erwerben.

Über die von den Gewerkschaftskartellen unterhaltenen Auskunftstellen (siehe Tabelle VI, Seite 20 bis 21) liegen für das Jahr 1906 aus 111 Orten Angaben vor. Von 91 dieser Auskunftstellen wurden insgesamt 20 572 Auskünfte erteilt. 1906 berichteten 116 Gewerkschaftskartelle über die Tätigkeit ihrer Auskunftstellen, von denen 102 insgesamt 22 167 Auskünfte erteilten. Nachstehende Tabelle enthält das Gesamtergebnis der Auskunftsverteilung in den von Kartellen unterhaltenen Auskunftstellen für die Jahre 1905 und 1906.

Jahr	Angaben liegen vor		Zahl der erteilten Auskünfte	Die erteilten Auskünfte betreffen					
	über haupt	über Zahl d. Auskünfte		Arbeiter- und Dienstvertrag	Bürgerliches Recht	Strafrecht	Gemeinde- und Staatsangelegenheit	Arbeitsbeschaffung	Andere Angelegenheiten
	von Auskunftstellen								
1905	111	91	20572	6246	2999	2899	993	1656	987
1906	116	102	22167	6573	3882	3394	1286	1561	927
									1885

Für 1906 sind von 7 Auskunftstellen mit zusammen 2709 erteilten Auskünften keine Spezialangaben gemacht. Folgende 34 Auskunftstellen waren in der Statistik für 1905 verzeichnet, die im Jahre 1906 nicht mehr bestanden. 6 dieser Auskunftstellen (\*) sind in Arbeiterssekretariate umgewandelt. Die letzteren hatten 2773 Auskünfte zu verzeichnen, während in den übrigen 28 Orten zusammen 2250 Auskünfte erteilt worden sind. Die in den einzelnen Auskunftstellen gezählten Auskünfte sind, soweit überhaupt Angaben gemacht waren, den Ortsnamen in Klammern () beigefügt.

Apolda (387), Colmar i. Els. (185), Cüstrin (16), Einbeck (-), Emden (6), Eschwege (-), Flensburg (-), Freiburg i. B.\* (-), Gleiwitz (87), Heidelberg (-), Ingolstadt (76), Karlsruhe\* (1128), Lauban (-), Lörrach (100), Marburg (38), Neustadt a. H. (150), Oelsnitz (18), Peine (-), Pirmasens (490), Remscheid\* (1170), Riedorf (-), Salzungen (8), Sangerhausen (12), Schleiditz (73), Schmiedeberg, Bezirk Halle (14), Schmölln (-), Schönlanke (12), Schwiebus (65), Sebnitz (62), Sonneberg (65), Speyer (386), Spremberg\* (155), Straßburg i. Els.\* (180), Wunsiedel\* (140).

Die Berichterstattung dieser Auskunftstellen ist noch ziemlich mangelhaft. In vielen derselben

werden keine Journale geführt, so daß Angaben über die Tätigkeit nicht gemacht werden können. Es dürfte sich deshalb empfehlen, daß die Generalkommission einfache und leicht zu führende Journale für die Auskunftstellen anfertigen läßt und diese kostenlos an die Gewerkschaftskartelle abgibt. Die Einführung einheitlicher Journale und deren kostenfreie Lieferung seitens der Generalkommission an die Arbeitersekretariate hat sich sehr gut bewährt und steht zu erwarten, daß ein gleiches Vorgehen bei den Auskunftstellen nicht minder gute Erfolge zeitigen wird.

28 dieser Auskunftstellen erteilen nur an Gewerkschaftsmitglieder Auskunft, während 88 an jedermann Auskunft erteilen. Als Auskunftsgeber fungiert in 36 Auskunftstellen der Kartellvoritzende, in 67 Auskunftstellen ist eine andere Person mit dieser Tätigkeit betraut, und in 13 Auskunftstellen erteilen die Auskunft mehrere Personen abwechselnd. Die Frequenz in diesen Auskunftstellen ist teilweise eine recht rege und oft solchen Umfangs, daß man, da auch Schriftsätze angefertigt werden, eigentlich nicht mehr von einer Auskunftstelle, sondern von einem im Nebenamt verwalten Arbeitersekretariat sprechen kann. So beträgt die Zahl der im Jahre 1906 erteilten Auskünfte in Erfurt 2117, Fürstenwalde 1044, Kempten 936, Schweinfurt 931, Straubing 700, Elmshorn 698. Da diese Arbeit in der Regel nur in den Mittagspausen und in den Abendstunden zu leisten ist, und die damit betrauten Genossen keine oder nur geringe Entschädigung erhalten, so verdient ein solches uneigennütziges Wirken jedenfalls volle Anerkennung.

Die Auskunftsteilung erfolgt in 67 Orten in einer Privatwohnung, in einem Bureau oder einem Vereinszimmer sind 36 Auskunftstellen untergebracht und in 8 Orten wird in einem öffentlichen Lokal Auskunft erteilt. Über die Bureauzeit haben 29 Auskunftstellen keine Angaben gemacht. 14 Auskunftstellen sind nur in den Abendstunden geöffnet, 31 Abends und Sonntags, 3 nur Sonntags, 26 sind Mittags, Abends und Sonntags geöffnet. Die Frage, wie viele Stunden pro Woche insgesamt das Bureau geöffnet ist, haben 66 Auskunftstellen positiv beantwortet. Einzelne haben 50, 52, 55 Stunden pro Woche angegeben. Hier handelt es sich jedoch nicht um Bureaustunden, sondern der Auskunftsgeber betreibt ein offenes Geschäft oder ist Lagerhalter eines Konsumvereins, und steht somit den Auskunftssuchenden während der ganzen Geschäftsstunden zur Verfügung. Die Zahl der erteilten Auskünfte steht denn auch in gar keinem Verhältnis zur Zahl der angegebenen Bureaustunden. So ist die Auskunftsstelle in Ansbach angeblich 55 Stunden pro Woche geöffnet, doch sind in der Zeit vom 15. August 1906 bis 15. Februar 1907 nur 86 Auskünfte erteilt worden, dagegen verzeichnet die Auskunftsstelle in Erfurt, die an den Werktagen abends je eine Stunde, insgesamt wöchentlich also 6 Stunden geöffnet ist, 2117 Auskünfte. Häufig ist die Frage nach der Bureauzeit mit allgemeinen Angaben wie „läßt sich nicht feststellen“ oder „den ganzen Tag geöffnet“ beantwortet. Mit solchen Angaben läßt sich natürlich in der Statistik nichts anfangen und die Leiter der Gewerkschaftskartelle, welche die Auskunftstellen unterhalten, würden gut daran tun, der Berichterstattung eine etwas größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Nachweis der Tätigkeit unserer Auskunftstellen ist eine beachtenswerte Ergänzung der Statistik über die Tätigkeit der Arbeitersekretariate, was aus folgender Zusammenstellung sich ergibt:

### Im Jahre 1906 wurden Auskünfte erteilt

in	Gefäßzahl	Arbeiter- verhältnis	Davon in bezug auf			
		Arbeits- und Dienst- betrag	Bürgers- chliches Recht	Gemeinde- und Staats- anträgen	Arbeiter- bewegung	Entspre- chende
83 Arbeiter- sekretariate	382261	114920	60497 112426	30067 42234	10064 12053	
116 Aus- kunftstellen	22167	6573	3882 3394	1236 1561	927 1885	
199 Orte	404428	121493	64379 115820	31303 43795	10991 13938	

\* Für 2709 fehlen Spezialangaben.

Für das Jahr 1905 konnten wir über 178 Orte mit von Arbeitern errichteten Instituten berichten, in denen insgesamt 315 946 Auskünfte erteilt wurden. 1906 zählten wir bereits 199 solcher Orte und 404 428 Auskünfte.

Es erübrigtsich vollkommen, noch besondere Be trachtungen über den Wert der Arbeitersekretariate anzustellen. Diese haben ihre Unentbehrlichkeit längst selbst nachgewiesen. Insbesondere liefern die Sekretariate durch die Herausgabe ihrer Jahresberichte alljährlich sehr schätzbares Material zur Beurteilung ihres Wertes für die Arbeiterschaft. Zurzeit liegen uns 34 solcher Jahresberichte für 1906 vor. Raum und Zeit gestatten uns leider nicht, auf den Inhalt an dieser Stelle näher einzugehen, so notwendig dies auch wäre. In der Tabelle I, Einrichtungen der Arbeitersekretariate, ist nachgewiesen, daß 64 Sekretariate sich mit Agitation befassen. Was aber diese 64 Sekretariate in agitatorischer Beziehung geleistet haben, das läßt sich statistisch nicht erfassen. Um sich darüber zu informieren, muß man diese Berichte studieren. Wer sich dieser Aufgabe unterzieht und das daraus Gewonnene mit den Resultaten der Statistik verbindet, der ist erst in der Lage, den Wert der Arbeitersekretariate in vollem Umfange zu erkennen. Als im Jahre 1894 die Nürnberger Gewerkschaften das dortige Arbeitersekretariat errichteten, ahnten sie sicher nicht, welchen Dienst sie der gesamten deutschen Arbeiterschaft damit erwiesen, indem sie ein Institut ins Leben riefen, dessen Wirken so ungeteilte Anerkennung fand, daß das Verlangen nach gleichen Einrichtungen binnen so kurzer Frist allgemein geworden ist. Bereits sind im Laufe dieses Jahres wieder einige Sekretariate errichtet worden, und zwar in Orten und unter Verhältnissen, die für den Fortbestand derselben bürgen. Die Errichtung weiterer Sekretariate ist in verschiedenen Orten noch für das laufende Jahr in Aussicht genommen, so daß wir im nächsten Jahre über den Bestand von etwa 100 Sekretariaten werden berichten können. Jede Eröffnung eines neuen, lebensfähigen Arbeitersekretariats bedeutet einen nicht zu unterschätzenden Fortschritt der deutschen Arbeiterbewegung, deshalb müssen die darauf gerichteten Bestrebungen nach Möglichkeit zu fördern gesucht werden. Dabei brauchen wir nicht auf Staatshilfe zu rechnen. Wir gründen Arbeitersekretariate nicht um ihrer selbst willen, sondern im Interesse der Arbeiterbewegung. Im Gefüge der Gesamtorganisation, als Teile des Ganzen sollen sie frei schalten und walten können, unabhängig von staatlicher Bevormundung. Von Arbeitern geschaffen und unterhalten, sollen sie im Sinne modernerer Arbeiterbewegung dem arbeitenden Volke dienstbar sein.

L. Brunner.